Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

178 (31.7.1904)

urn:nbn:de:gbv:45:1-394207

Morddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Dolkes.

Den "Berdenrifte Belfellett" ericheint täglich mit Ausnahme der Tage na Benne und geledlichen Geleciagen. — Abennementspeels der Boransbegablur der einen Namat einfal. Beingerfahr 70 Pla, bei Gelbiabhalum 60 Pla; der bief bezogen verteighblich 2,25 Inf., für zwei Akmate 1,30 Mt., momatis 75 Ply, einfal. Beiteilgefo.

Mit ber illuftrierten Sonntagebeilage "Die Meue Welt".

31 Robaftion und Saupt-Expedition in Bant, Rene Wilhelmshavener Strafe 82. - Gernfprech-Unichluft Rr. 58, Mut Wilhelmshaven.

Filial - Expeditionen und Annahmesteilen: Bant: @ 2013 Filal - Expeditionen und Annahmesfeilen. Bant : G. Audenberge Budhandbung, Beteifte ; hengenes C. Codemacier, Affering; Apert B., Birtiche, Abnichmarf bij Baret G. Bebeg. C. Betignam, nangentomp: Rerben i Differential C. Detringa, Robbender R. Beting, Budhalleder R. Betignam, Longer Chile. B. Bet Chirch. Meger, Britain C. Better Chirch. B. Bet Chirch. Meger, Chiral B. Better Ch

18. Jabrgang.

Bant, Sonntag ben 51. Juli 1904.

21v. 178.

Erites Blatt.

Der Brodkorb wird höher gebängt.

gedängt.

Bas fajt ausgeschlossen erschien, üt jeden falls unter dem Drude des russisch japansischen Krieges und der dadurch erfolgten russischen Krieges und der dadurch erfolgten russischen Krieges und der dadurch erfolgten russischen Statischen der erglisich-demetiche Kandelsvertrag. Derfelbe icheut das Licht der Dessentlichkeit und liegt um Zeit noch im Geheimfache des reichskangslerschen Sturt des Beindabunsters Kurt o wie wird offigiell verraten, das der Deutschrussischen und Bulow und den Reichschanzler Grafen von Bulow und den Brasischanzler Grafen von Bulow und den Brasischanzler Grafen der Bulow und den Brasischanzler Grafen der Bulow und den Brasischanzler Grafen der Bulow und den Brasischanzler der Willier den führt der Fahren haben, Russand sein mit den Wilnimalzollen des deutschen Zolicaries für die Einfuhr aussändlichen Gertreibes einwerfranden und verzighte einweitet auf die Ölfferenzierung des Gese und Landriansports. Dagegen erhalte und verzichte feinerleits auf die Differenzierung des See und Landtraneporte. Dagegen ethalie Rugland von deutscher Seite das Jugeständnis, die ruflisse Gerite solle durchweg als Autergerite und in keinem Halle. als Brougerfte behandelt werden. Außerdem ertfärt sich Deutschland damit einverstanden, daß die Jadristate der deutschen Industrie, einschließich der chemischen Produkte, einem höheren ruflischen Schutzall unterworfen das der hieher in Gestung isterhole Neuwerben, als der biober in Geltung ftebende Ber werden, als der biober in Gelinng liehende Vertrag aufweift. Endlich sollen Ruhland Zusicherungen gemacht worden sein hinsichtlich vereinärvoltzeilicher Erleichterungen im Grenzversetzusichen Ruhland und Deutschland. Menn sich das so verhält, tragen die Konfumenten und die Industrie die Kolten für die den Agrariern gemachten Jugeschändnisse.

gemachten Zugeitändnille.
Die breite Malje der Bevöllerung muß also die Zeche bezahlen, d. h. sie müssen das notwendigite, das Brod, teurer bezahlen, um den Agrartern die Tassen zu füllen. Um einen Ausgleich für Russand zu schaffen, joll die deutsche Industrie mit böheren Ausguhrzsällen belatzet werden. Es werden die russighen Bestellungen auf deutsche dem deutsche Eriellungen auf deutsche dem dunger wird der deutsche nach eine Denger wird der deutsche Jandelsbertrag die Arbeitsolosigkeit im Gesolge haben.

Die "Roln. 3tg." fcreibt ju dem Sandels.

Man tann einstweilen nur foviel ver-". Man tann einstweilen nur soviel vermuten, daß Ruhland die deutschen agrarischen
Forderungen im allgemeinen angenommen hat.
"Rompensationen dürsten daher auf anderen
Bebieten zu suchen sein. In welcher Weise die tussiehen zu such den gelen. In welcher Weise die tussiehen zu so deutschen Zugeltändnisse die gegen-leitig ausgleichen, wird erst dann mit Sicherheit deutreilt werden sonnen, wenn der Bertrag seinem ganzen Inhalt nach vorliegt. Inzwischen tann man sedenfalls das eine als sicher betrachten, daß eine Bindung auf lange Ast. mindeltens man jedenfalls das eine als sicher betrachten, daß eine Bindung auf lange Zeit, mindestens auf zehn Jadre erfolgt ist. . . Es mag sein, daß die sichwierigen Verhältnisse, in die Ruhland durch den japanischen Krieg geraten sie, die Kussen um Mbschule eines Bertrages und zur Annahme bestimmter Bedingungen willsähriger gemocht dat, als sie es sonst volleicht gewesen waren. Es wäre aber ein Irrtum, wenn man unnehmen würde, daß man nun auch unter dem Drucke dieser Außeren Verhältnisse von Außland alle deliedigen Jugeständnisse vir allen Gedeiten hatte erlangen können. Die Verhandlungen haden sich sehr kangen können. Die Verhandlungen haden sich sehr kangen biederholt Augendlick, in saben sich sehr Langwerig und sehr schwierig gestaltet und es gab wiederholt Augendicke, in denen der Abschluss eines Bertrages durch den Widerstand der ruslischen Reglerung gegen beitimmte Forderungen in Forge gestellt schen. Wenn man sich seitelisch democh einigte, so sit dies jedenfalls dem Umstande zuzuschreiben, dah man auf beiden Seiten die Wichtigkeit eines Langlistische Kondelausstrage erkommen und leiner man auf beiben Geiten die Wichtigfeit langfriftigen Sandelsvertrage erfannte und

Abschilb für richtiger erachtete als das eigen-sinnige Beharren auf besondern, sei es deutschen, set es russischen Wünschen."

Zum Attentatgegendenrulfichen Minifter v. Plebwe.

Bichwes Tod zeigt biejenigen Fanatifer der internationalen Reaftion, die als Preugen in Preugen ihr Weien treiben, in ihren wahren Lichte, ohne ichonente Julle, ohne Schmud und Schminte. Sie weinen ihrem Gesinnungsgenossen, Schninke. Sie weinen ihren Geinmungsgenolsen, ihrem politikigen Doed, Ertöme von Kroldoblistränen nach und flemen die befreundeten Reglerungen von Ruhland und dem beutschen Rechte mit laut heulendem Partivotismus an, um dimmels willen die heilige Allianz neu aufgabügeln. Sie Jammern lecksend nach dem herrlichen "Gegenleitigsfetsvoertrag", der in der Königsderger Gertäglsverbandlung is Igmerstie unschlieben. als der humanise immer derjenige gewaltsame Tod gegolten dar, der das Opfer ohne vorani-gegangene Ludicret auf möglicht ichnellen Wege zum Berbiuten bringt: Um wieviel weniger graufam war bann Blehwes Ende als bas bei lebendigem Leibe fich vollziehende Sinfaulen jener zahllofen Opfer der rufflichen Bolizel-herrschaft, die in den tiefften Berliehen der Beter-

magen mogien, tein Wort des Millelds.
Ruc ganz vereinzelt finden auch rechtsslehende Organe oder Personen sich soweit in der Sphäre des Reinmenschlichen zurecht, daß dei ihnen die Bernunst zu Borte tomme. So schreibt z. B. des Leipziger Togeblatt" dem annis Mussach

mindesten einen der Berhatten "mit-zunehmen". Berständnis und Enischuldi-gung ist zweierlei. Mord bleibt Mord, auch wern nicht egosstische Mord ihn veranlaßt

Und nach dem Königsberger Brozeh, aber vor dem Attentat, schrieb Broselfor Delbend, Treitichtes Rachfolger auf dem Lehrstuhl der Geschichte an der Betilner Universität:

elchichte an der Berliner Universität:

Der entscheidende Punft in dem Königsberger Prozes ilt, daß die Regierung von
idren Diplomatenstuden und ihren Bureaus
aus sich gewöhnt hat, Rusliand als einen
Rustursfaar anzusehen, was es nicht ist.
Bon Susse zu Stufe ist es eine falliche Boctrellung, aus der alle die verscheidedenen sallichen
Schrifte und trübsselben Kricheinungen entsSchrifte und trübsselben Kricheinungen ents-Schritte und trubfeligen Ericheinungen ent prungen lind. Juect die Borftellung, daß die Solldartät der Kulturnationen in der Betämpfung des Berbredens und im bei donderen des anarchitischen Mördertuns sich Bekänpfung des Verbrechens und im dejonderen des anarchitichen Mörderetums sich auf Rusiand eritreden müsse; politische Morde in Autopa und politische Morde in Rusiand lind aber etwas folechtisch Verichiebenes. In Nussand gehört der politische Mord jozulagen zur Verfasiung; der alte Sas, der Zarismus lei die absolute Monachie, gemildert durch den Meugeimord, seit Zahrhumderten durch den Heute in ungeschwächter Kraft. Wenn der Desposiums schechtin unerträgsich gewoeden it, oder die Gewaltat so surchtbar, das alle Geses Vernechteit ausgehohen sin wie mit Gesliers Aroberung des Apselchussen; der wenigstens zu rächen, der Mord. Alle Gesellichaftschaffen in Russland sind an derartigen Mordaten beteiligt, von dem hof, der die Palastreusen auch aus der den der mortigen Mordaten beteiligt, von dem hof, der die Palastreuse ist und aus der dem der ische und die Gemensteuer ein die sich auf der den aus der dem der ische und die Gemensteuer eines und die Jaren mordete, die zu den aus der demokratischen Masse betwongegongenen Rihi-listen, die sich auf die Gouverneure und Ninister sutzen. Sosort mit der beginnenden Kussissierung Finlands ist dort auch als unvermeidliche Word importiert worden, und die niete mahrhaft prachtwollen Ode hat sogar der "Aladderadarsch" sich secht gewahrt, den sienen Schaumann zu den griechischen Tyrannenmördern und Willhelm Tell und wist, nach den Anschaumaen deutscher Incameennordern und Milhelm Tell und nicht, nach den Anfighauungen deutst der Effiziofität, zu den anarchiftischen Mordbuben zu stellen. Die ganze Entiehlichet des ruffischen Regierungssoftens, wo das klusten und Tostnuten in den Gesängnissen noch immer hertscht, und Gouverneure wie der General v. Mach, die durch sichte kernen kennt erworden find, im die Kaktieren befannt geworden find, im de Kaktieren befannt geworden find, im de Kaktieren der Genteral d. ABah, die durch solche Greueltaten bekannt geworden sind, in die höchsten Regterungsstellen berufen werden, ist durch die Rönigsberger Berhandlungen so recht vor aller Belt ausgebreitet worden. Dit allem Fing haben die Berteldiger auch daran er-innert, dah ja sogar die russische Regte-rung amtlich in Bulgarien mit Atten-taten und Meuchelmord hat arbeiten lassen.

Raturlich werden unfere reaktionären Biehwe-Barben nicht ermangeln, auch herrn Delbrud zu den Ribiliften zu werfen.

Weitere Melbungen befagen, daß in Belfingfors (Finland) eine weitverzweigte Berichworun

fors (Finland) eine weitverzweigte Verschwörung gegen Piehwe entdedt worden sein soll.

Der Attentäter versichte sich zu erschiehen, er wurde von den Polizisien daran verhindert, Er war mit einem dunflen Anzug betleibet und wurde bei der Explosion verleit. Er wurde ins Alexander Hospital getragen, wo man ihm Rachmittage einig Eriket der Bombe aus dem Unterleib entsernte. Er ist ein Jinkinder oder ein Ausse. am Leben ju erhalten.

Die beiden bei dem Attentat auf den Minister Plehwe schwer verwundeten Offiziere sind ein General und ein Oberst.

König Eduard drüfte dem Kaifer von Ruh-land aus Anfah der Ermordung des Binifters Piehwe telegraphisch seine Tellnahme aus und erhielt ein in stedenswürdigem Zone gehaltenes

Antwortelegramm. Präfibent Loubet sandte dem Zaren ein Beileidstelegramm, ebenso Delcasié ein solches an Pamsborff.

Politifche Hundfebau. Dentiches Beich.

Bant. 30. 3uff.

Bant, 30. Juli.

Eine Erflärung jum Ronto K. Die leigten Wochen war in der Presse mit immer gröherer Bestimmtheit ein naher Berwondter des deursichen Kaisers als der geheinmisvolle Empssänger der Berbleib die Mitbach, Schultz und Nomeick so deurscheibe die Mitbach, Schultz und Nomeick so dernitäten Seitlischweigen bewahrten. Im einigen Zeitungen wurde sogar der Name genannt: Herzog Ernst Glünther von Schleswigsholstein, der Bruder der klängere Zeit Gegenstand von Zeitungserörterungen dildete. Nun ergreist der Beschuldungse aber selbst das Wort in einem Schreiben an den Geschinnta Vulde, das von Schreiben an den Geheimrat Budbe, das por ber "Rolnifchen Zeitung" veröffentlicht wird Es lautet: bas pon

den. Mit dem Ausdrud der vorzüglichlten Hochachtung Euer Hochwohlgeboren fehr ergebener Herzog Holltein.

Der Bruder der Kaiserin hat also die 325000 Mart nicht empfangen. Wer erhielt sie aber? Die Frage wird immer dringender und ihre Beantwortung liegt immer mehr im

Interese von Institutionen, deren guter Ruf uns weniger als andern Leuten am herzen liegen muh. Dabei tonnte man auch gleich ein-mal mitteilen, wie es fommt, daß die Pommern-bant hosbant der Kaiserin wurde, obgleich der eigne Bruber der Kaiserin bei hos schieden baraus gemacht hat, daß die Bant wenig ge-eignet sei, mit dem hos in Berbindung zu stehen.

eignet sei, mit dem Hos im Berdindung zu stehen.

Hern Budde hat vor einiger Zeit ebensalls in der "Röhnischen Zeitung" erflärt, er glaube, das die Directoren Schulz und Komeid das Geld selds in die Aasche Seld selds in der Aasche Beraden der jetzige Leiter der reorganisserten Bommern der jetzige Leiter der reorganisserten Bommern der Echigig erflächt der Micht dan, dann ist es Pflicht der Staatsanwalischaft, sofort ein neues Berscheren gegen die Schulz und Komeid einzuleiten. Glaudt man dem Freiheren v. Mitbach, dann stellt sich der Fall solgendermaßen der: Mitbach dat auf eine Forderung von 325 000 Mr. verzichtet und darüber quttitert, ohne Jahlung erschiete zu haben. Er hat sich nach seiner Ausgaben auflo, die 325 000 Mart nicht den Directoren verschlich, sondern sie der erfuhr, daß es um die Sant saldschie sant zustätzuschenken. Die Bant hat die Summe nicht erhalten; sie sie zu worden.

Die Bant hat die Summe nicht exhalien; die ist also offender von den Direktoren unsersicht agen worden.

Ju dem Brief des Herzogs Ernit Günther demen solchen Briefe der Oberhofmeilter nicht in seinem Umte dieben kann, bedarf keines weiteren Wortes mehr. Tief bedauerlich und höcht des fremdlich ist es aber, dah es die zur Beröffentslichung des Briefes kommen mußte."

lidjung des Briefes fommtet muste."

Sächliches. Die Amtschauptmannichaft in Leipzig, dezw. die dortige Polizei verbot die Gelangsaufführungen, den Felzug und die Erhebung von Entre zum Leipziger Gewertschaftstelte. Die Kreishauptmannichaft verwarf natürlich die Beichwerde des Gewertschaftsteltsgegen die echt lächsliche Bewornundung. Arbeiten wagt man ja in Sachsen, alles zu bieten.

Die Einführung des allgemeinen Achtuhr-abenfaluffes in hannover ift, nach bem "Hann. iour.", beftimmt am 1. August d. I. gu er-varten; nur Sonnabends bletben die Geschäfte bis 9 Uhr geöffnet, fonft werden für einzelne Branchen feine Ausnahmen gemacht.

Die Goldatenmighandlungen haben im Jahre 1903 eine hohe Zahl erreicht, denn es famen im deutschen heere rund 700 Falle gur Alb-urteilung. Hiervon entsielen nach einer Militär-ftatifitt auf das Gardeforps nicht weniger als 52! Die anerfannten Strafen lauteten auf 52! Die anerfannten Strafen lauteten auf insgefamt 3000 Zage Gefängtis, hat ober Atreit,
in rund 20 Fällen wurde Degradation zum
Gemeinen, in einigen Fällen unter Berfegung
in die zweite Alafie des Soldatenitandes, ausgelprochen. Man darf babei nicht außer acht
laffen, daß diese 700 Jälle nur ein Bruchzeit
aller wirflich vorgefommeren Mithandlungen
darfellen. Wie aus den meilten Mihhandlungen
progeffen immer wieder hervorgeht, gefangt ein
großer Zeil der Mihhandlungen überhaupt nicht
aur Kenunisi der Borgefeisten und zur gerührt
äur Kenunisi der Borgefeisten und zur gerühr gunetit augerordertung muden Gratien, auf die in den Misspandlungsprozessen erkannt zu werden pslegt, erschweren wesentlich die Bemühungen der oberfren Militärverwaltung, die Misspandlungen der ihren Sorgesigen auf Gnade und Lingnade unterworsenen Soldaten zu vernindern.

der thren Vorgeleigten auf onade und tingnade untetworfenen Soldaten zu vernitidern.
"Ein Zeichen der Zeit" nennt die "Allezig," in Olietwiel (Krovinz Sachien) folgenden Bericht aus Acchin im Braunfichweiglichen: "Jum leisten Bormittagsgottesdienst wohnen außer amtierenden Personen zwei Frauen dem Gottesdienste die. Das in einer Gemeinde von 1000 Einwohnern. Der gewöhnlich Besuch beträgt 5 die 15 Personen. Zu den beiden leigten Kommuntationen hat sich seine Berson gemeldet, edensicht in eine neutlich veranfialtete Kolleste nicht ein Beseung gezahlt worden. Alles Bürige mag man sich hinzudenten." — Die Kluft zwischen dem, was die Leute glauben tollen und dem, was die Weute glauben tollen und dem, was die Weute glauben tollen und dem, ward auch auf dem Lande immer größer. Der Berschrungspuntte der inaatlichen Theologie mit dem Gefählseleben und dem Interesse der Wenschale des 20. Jahrhunderts werden immer weniger. Und das hat mit ihrem Dogma die Orthodoxie getan.

Defterreich-Ungarn

In ungarischen Abgeordnetenhaus wurde am Domnerstag von zwei Rannern ein Padet mit Flugschriften in den Saal geworfen. Die Muglschrift führt im Namen der lozialdemotratischen Aureit Beschwerde füber trenges Borgesten gegen die Sozialdemotraten seitens der Regierungsdehörden.

Die Tifdler fperrten 6000 Arbeiter aus, die

Det Auffand in Deutfd-Sudweftafrika.

The Loopdampier "Wittefind" joll Anjang August mit Aruppen und Pierden nach Sadweit-afrisa adgehen. Die Expedition erfolgt ab Hamburg. Das Etappensommando in Deutsch Sadweit-afrisa melber: Un Kransen haben derei Offigiere und 26 Mann von der Schustruppe und der Offistere und 122 Mann des Wartnezpeditions-forps am 27. Juli Swasopomund mit dem Dampler "Scheswig" versässen. Dieselben werden am 9. Mugust in Madeira und am 15. Mugust in Bremerhaven ansommen.

15. August in Bremethaven antommen. In Gudweftafrita haben jest die Operationer n Sidoweftartta haden fest die Operationen ihren Anfang genommen, die zu einem gemein famen Borgeben gegen die Hereros am Water berge führen und sie möglichst noch am Ausweichen nach Rorben oder Rorbosten mit ihrer Hauptmacht hindern sollen.

Der ruffifd-japanifde Krieg.

Rus Stadt und Caud.

Bant, 30. Juli.

Sant, 30. Jull.
Teletirizitätswert. Das Großberzsogliche Antihat auf die Anträge der Firma Diessel knuthat auf die Anträge der Firma Diessel konnt
blatz zu Hannover sowie der Herren Jarmus &
Hellen zu Bant, elektrisse Anlagen zur Abgabe von Strom zu Leucht- und kraftzweden
errichten und die Etraßen benühen zu dürsen,
die Genehmigung bezw. die Benugung der
Etraßen verlogt. Das Almt beschänder Bertehrekraßen und Nas Drahtnes in den Etraßen
über Malten und Ausleger geleitet wird und
hat auch noch andere Zedensen. Nach dem
20. Zagebl." soll die Nichtgenehmigung auch
errolgt sein im Hinblid auf die in nächster Zufunft
zu erwartende Anlage einer elektrissen Etraßenbahn. Der leitzgenannte Grund, wenn er überdaupt vom Amte angefährt worden sein sollte,
was wir bezweifeln, dürste der am wenigsten bahn. Det leitigenantie Ortuno, wenn er werbaupt vom Amte angeschtt worden sein sollte, was wir bezweiseln, dürfte der am weniglien titishaltige sein. Mit einer Möglichteit, die in der Jutualitäte sein. Mit einer Möglichteit, die in der Jutualitäte sein einhöglichten. Die Entisheidung des Amtes if teine endgültige, die Antroglieller — wenightens Dieselle de Ulstar — werden beim Ministerium Berufung dogsgan einlegen. Wir haben die sein klebezzeugung, daß diese anders entscheben wird das Projekt nicht sach aben der Straßen wird das Projekt nicht sach genen der Straßen wird das Projekt nicht sach vermieben worden, sondern wir Sie wäre licher vermieben worden, menn zwischgen. Ber auch diese Bezögerung bedauern wir. Sie wäre licher vermieben worden, wenn zwisch den Bedörden ein Unternehmen ein Bertifändigung und Bereinigung zu Stande gefunnen, das auf gemeinnligiger Grundlage der zuhend von den Abnehmern von Licht und Krast selbst errichte und der Wester und Verschaub den den Kenten werden den Krast selbst errichte und den wäre. Weider bat die Mehrzah der hieligen dassen. bat die Mehrzahl der hiefigen daffir in Frage Gartianden Gewerbetreibenden nicht das nötig Berfiändnis dafür gehabt. Hätten sie es gehab ftünde heute ein Elektrizitätswerk six und fertig de

Die Eltern Heiner Rinber burften es leb hait begrüßen, daß der Frauenbund Rüftringen-Bilhelmshaven die türzlich ichon angefindigte Meldefielle für Neine Kinder, welche sich vertrrt haben ober die ausgefunden worden sind, jest im Hause Börsenstraße 21 zu Bant (2. Bertausfielle des Frauendundes) errichtet hat. Wenn sebermann gegebenensalis die Meldestelle, die lich im Laufe der Zeit gewiß noch erweitern liehe, benugt, so dürfte die anglitiche Sucherei, liehe, benugt, so dürfte die änglitche Sucheret, das Austlingeln der Kinder use, in den meilten Fällen zu vermeiden sein. Das die Ettern kleiner Kinder leicht in eine solche unangenehme Lage kommen können, deweist ist Laflache, das jaht täglich hier Kinder ausgestlingelt werden müllen. Um vorgefriehen Word deren der nicht jaht das Abhandensien eines kleinen knachen der Einwohnerschaft durch den Auszufer verfündet, und geitern morgen war es ein kleines Madden, welches das Wandersteber vom Haufe der Eitern vertrieben hatte. Die Benugung der

Meldeftelle ift unentgeltlich und lettere ift für mae biefige Wegend beiti

Ein Unfall passierte heute morgen bei dem Schleusendau am Ranal dei Mariensiel, indem auf einen Arbeiter, durz dor Schlus der Nachtschielt in der Tauderglode, ein Materialfatien siel und den Arbeiter so ihwer verletze, daß er nach dem Krankendusse gebracht werden nutze.

Ein großes Doppel-Rongert her der rührige Birt des "Triedrichsoh", derr Willmann, auf sommenden Mittwoch angesett. Derr Willmann beablichtigt, die Mittwochs Kongerte, die immer einen schonen Auntigenuß bieten, ungeachtet der Bitterung, dauernd durchgusenen.

Bitterung, dauerne durchteinen.
Das diesjährige Stiftungsfelt begeht am Somntag abend in der "Germaniahalle" die Bereinigung der Raler durch Konzert, Auffährungen und Ball. Rach den getroffenen Borbereitungen stehen den Besuchern besondere lleberraidungen bevor.

Mls gefunden abgeliefert ift in bedition ein Bund mit gehn ver mit gehn verschiebe

Gerickliches. Derr Rechtsanwalt Roch in Bam ift in die Lifte für die beim hiefigen Amtogerichte zugelassenen Rechtsanwälte ein-

Das Konfursverfahren fiber bas Bermi Das komutsverfahren wer das Berndgen des Echloffermeisters Karl Bötiger im Bant, Berl, Raiferitrahe, ist hach erfolgter Abhaltung des Schlustermins aufgehoben worden. Beim hieligen Amtsgericht ist die Selle eines Schreibers zu deltsen. Geluche sind die zum 15. August d. 3. einzureichen.

Wilhelmshaven, 30. Juli.

Bon der Marine. Bon einer Berwendung der Jacht "Raiferadler" während des diessiährigen Raifermandvers ift englitig Abstand genommen worden. Eine Indienstifellung des Schiffee nicht ftatt.

Grangofifde Spione verhaftet. Auswartigen

findet daher nicht statt.

Französsiche Spione verhastet. Auswärtigen Klätten wird von hier berichtet: Donnetstag Abend wurden wie dem Medickliche dem neuangelegten Kort Altona des Klästessichen unter dem Berdachte der Spionage verhaltet. Sie hatten sich durch das Photographieren der Beseichtigungsanlagen verdächtig gemacht und wurden dem Richard vor der Abender der Berganfagungsenlagen derbauener Nachte Interstüdungsgessängnis übergeden, Die Berhasteten erklärten, sie besänden isch und vorreder Verläuben der Abender ich aus einer Berganfagungsreile. Der eine gibt an, Ingenieur, der andere, Weindauer zu sein.

Der Richensüber Torpedochtiger (Sb. F. Wilten von der "Wittelsbach", welcher am 6. Juli vom Kriegsgericht wegen vieler Kirchenräubereien, Fahrentigt, Füchgereichen aus dem Gestängt, Führung eines salichen Ramens und wegen lingehorsams im Dienstiagen zu 5 Jahren Deerkriegsgericht als Berufungsinstinatz zu verantworten. Es wurden ihm 16 Eindrüche zur Last gelegt. Dem Ungestagten ichten des Strafmaß zu hoch. Der Gerichtsberr hat iedig lich deshald Berufung eingelegt, weil die Geinmittrofe zu niederig bemeisen sie. Jagefanden hat der Angellagte die Diedsstähe zu Wertervollen der Angellagte die Diedsstähe zu Weitsmund, jowe de ablightliche Fahnenslinde. Sin hat der Angellagte die Dieditähle zu Bremervörde, die Dieditähle rehe Eindrücke zu Wittemund, sowie die döhigliche Fahnensluch. Simischtlich der Dieditähle und Eindrücke zu Bunde, Wegermoore, Horneburg, Walle, Loga und Logaddrum leugnet der Angellagte die Täterichaft. Es musten der Angellagte die Täterichaft. Es musten der Angellagte der Täterichaft. Es musten der Berufungsgericht erfamnte auf 6 Jahre Juchthaus, Bertult der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, Entfernung aus der Martine und Berichung in die zweite Klasse des Goldatentandes. Der Bertreter der Antläge batte 7 Jahre Juchthaus beantragt.

Bittere Alagen werden in Arbeitertreisen

Jahre Juchthaus beantragt.

Bittere Alagen werden in Arbeiterfreisen darüber gestuhrt, daß bei der Firma Goedhardt, welche die Hafendauten hierstelbst auszussuhren hat, fortgesetzt neue Ausländer in Arbeit genommen werden, während die hierigen Seuerabler seiern mullen und auf der Landstraße liegen. Wie es beißt, soll doch die Firma in ihrem Bertrage die Seitimmung haben, odh sie in erster Linie deutsche Arbeiter anzustellen hat. Die Klagen gehen dahin, daß die Firma dieser Bestimmung nicht genstigen Kechnung trägt.

Kolleg, der ordendeleste tialterings, "Lutier", der vor einiger Jett dier mit seiner Madonna "verschütt" ging, auf dem Wege nach Amerika, dabet einen kleinen Umweg über die inieressanden Destellandereien Oldenburgs und Osstrieslande machend. Der biedere Schwade schein sich von vornherein einen Freibrief auf den Bettel haben ausstellen lassen, den die erwähnte Wette ist angedich so abgeschlossen worden, dah er die Reise ohne einen Pfennig Geld autreien muhte.

Die Wette ist ohne Zweifel erledigt; ob es fich jest um eine neue Wette handelt, ift ums nicht befannt. Tatfache ift, bab er des große Jah, welches eine Achie hat, die in eifernen Lagern weiges eine Achie hat, die in eifernen Aagern läuft, vor sich herschiedt, oder an der deichfels artigen Eifenkonstruktion durche Land zieht. Wenn's ihm dei seinem "Schwabenstreich" nur nicht so gebt wie dem parenten Italiano.

Befdelbene Bunfde eines höheren Be-amten. Einem hieligen Sausbesiher, der eine feiner Bohnungen an einen höheren Beamten verfprochen batte, erhielt beifer Tage einen Brief, in dem der herr Beamte folgende Buniche

derlegte: Ich bin bereit, die erste Etage im Saufe nehmen, wenn Gie sich mit folgendem einverstanden

Der Bermieter jog es vor, feine Wohnung nicht an ben anspruchsvollen herrn, ber fogar ein Bierteljahr um on't wohnen will, ju ver-mieten. Bas warde er wohl iggen, wenn et bei feinem Abancement ein Betreitjahr lang in der neuen Stellung ohne Gehalt arbeiten sollte?

Jusammengerannt sind heute mittag in der Rähe des Wassermuns zwei Rabsahrer, der eine erhielt blutende Kopswundert, während dem andern das Rad vollsfändig invaside wurde. Die Schuld lag an dem einen Radsahrer, der nach links statt nach rechts ausbog.

Renende, 30. Juli.

Landiagswahl. Die Wahl ber Wahlimänner ist in hiesiger Gemeinde auf Donnerstag den 11. August, nachmittags von 5 bis 8 läp in Eutens Vorda angeset. (Siebe Befanntmachung in heutiger Rummer d. Bl.)

Bever, 30. Jult. Aufgehobene Sonntagsrube. Am Sonntag fen die Bertaufsladen bis 7 Uhr abends geöffnet fein.

Oldenburg, 29. Juni.

Dienburg, 29. Juni.
Der Bürgerverein zu Bürgerfelde hat auf Freitag abend eine Berjammtung nach dem "Regelhofe" einberufen, um zur Landiag von ah Estellung au nehmen. Eine de Berjonen hatten sich eingefunden. Nach einer Dietustion über die Grund- und Gebäudefteute, in welcher man sich gegen die Kusspebung aussprach, Jowie einen Beschluft für Einführung des direchten dem fiadrischen Bürgerverein in Borschlungen. Bürgerverein in Borschlug zu bringen. Bürgerverein in Borschlung den bringen. Bürgerverein sie Stadt-gebiet wählt befanntlich mit der Stadt zusammen mainner dem liddischen Burgervorein in Borchlag zu dringen. Bürgerfelde als Stadbe gebiet wählt bekanntlich mit der Stadt zusammen 54 Wählmänner. Bieher hat man die Auftellung der Wachtland er Wachtland er Wachtland er Wahlmänner wurden in Borchlag gebracht: Tichler G. Bruns, Witt Mohnten, Lehrer Richt, Tichler Rath, Lehrer Lüfe, Schmiedenfit. Helmers und Lehrer Lüfen. Bon den Landsagsabgeordnien nahm nur Abg. Seitmann an der Verfammlung teil. mann an ber Berfammlung tei

Die Bahlmannerwahlen in Dfternburg ift auf den 11. August in Frohns Gafthaus' angeseit, und findet in der Zeit von 10 bis 11/2 Uhr fratt.

und findet in der Zeit von 10 bis 1's 11hr fratt. **Eine Fortbildungsschuse zu errichten** har der Ofternburger Gemeinderat beschoffen. Zwecks Aussprache darüber sind Gewerbetreibnde und Arbeiter zu einer Bersammlung auf Mittwoch den 3. Kugust nachm. 6's 11hr nach Frohns Gasthaus eingeladen. — Die Zeit der Bersammlung nachm. 6's 11hr hat der Gemeindevorsteher sichlecht gemöhlt. Immerthin mögen die Arbeiter, wenn irgend möglich, die Bersammlung besuchen und sich für Errichtung der Fortbildungsschule aussurzeher.

nit ber Unterweier.

Delmenhorft, 30. Juli.

Ein aufregender Borfall trug fich Mittwoch en 7 libr abends, am hasporlermege gu.

hofes. Er war aber von Naapdarn bemett worden, und biefe trafen ihn im Graden, den Jungen im Arme, an und entrissen ihm das Aind, mit welchem er jedensalls seine geschlecht-lichen Reigungen bestiedigen wollte. Leider ist es micht gelungen, den linhold zu ergreisen. Der Fall sollte Citern zur Warnung beinen, thren Kindern immer wieder einzuschärfen, mit femden Leiten zur bestiel Berkrechungen hin nicht zu

Leuten auf berlei Beripredjungen bin nicht gu Aus den Vereinen.

Bant, 30. Juli.
Der Bauverein Rüjtringen halt am Montag abend im "Friederichshof" eine außerodentliche Generalerganmlung ab, um Stellung zu nehmen gegen die Anschuldigungen einer Reinen Minderheit von Mitgliedern gegen die Berwaltung.

Mont. Milbelmabopen.

Berband der Schuhmad er. Montag den I. August, abendo 8% Uhr: Berlanumlung dei Saate. Berdand der Meler. Montag, 1. August, abendo 8% Ihr: Bertstatt-Delegiertenstigung in der Germaniahalle.

eutral-Kranfen- u. Sterdelasse der Tischer. Montag, 1. August, abende von 8-9/2 libr: Hebung der Keiträge und Generalversammlung der H. Heb. Grenzstraße.

Hus Dab und Fern.

"Dasfelbe in Grun". In der letten Sigung "Dasselbe in Grun". In der letten Sthung des Sonner Schöffengerichts sollte ein Arbeiter aus Waldbröl in einer Wirtsbausstrettigkeit als Zeuge vernommen werden, nachdem vor ihm ichon zwei andere Zeugen in gleicher Sache ausgelagt hatten. Als der Borfigende den Arbeiter fragte, was er über die Sache wiffe, erwiderte er turzweg: "Dasselbe in Grün". Wegen Ungebuhr por Gericht murbe nun über ihn eine fofort gu verbugende Saftftrafe pon 24 Stunden

verhängt.

Meger aller Länber, vereinigt Euch! LiusHamburg wird der "Artft. Ig.," verüchtet: Der norddeutsche "Meyerbund von 1836" veranstaltete am 29. v. M. im Jamburger Twolfgarten einen grohen Meyer-Abend. Ex erließ die Aufforderung an alle Weiver, an diesem Abend sich einzusinden, damit Ich alle Betrieter diese lettenen Namens einmal gemütlich unterhalten fönnen.

neues aus aller Weit.

Samburg, 29. Juli. Der hiefige Dampfer "Elfa" ift an Ruhland vertauft; er liegt gegenwartig in Wladiwoftof und gehört der Apenrader

Chriftiania, 29. Juli. Zwischen dem Stationen Krettling und Schollenborg wütet ein großer Baldbrand. Bis heute abend war eine 6 Killometer lange und 3 Kilometer breite Fläche vernichtet. Doch dehnt lich dos Jeuer noch aus. Bon der Station Wot gingen 400 Mann Militär an die Brandielle ab. Der Balfermangel ilt lo groß, daß es den Böschmannschaften an Trintwasser ichtt. Much aus anderen Gegenben Rorwegens werden große Baldbrände gemeldet. Betersburg, 29. Juli. Als Rame des Attentäters wird Karoswieff angegeben, jedoch bürfte der Name ein angenommerer jein. Der Täter verweigert hartnaßig jede Angabe über Chriftiania, 29. Juli. 3mifchen den Stationen

dürfte der Name ein angenommener sein. Der Täter verweigert hartnädig sede Angade über seine Berson und will seine Mitschubigen haden. Die Jahl der deim Attentat Mitweliesten de-trägt 18, wovon 6 schwer. Bei der Vernehmung erstätte Karvowiess, er hade eine Tat der Gerechtigkeit begangen. Genere wird nitgeteilt, daß er ein Freund und Studiengenosse des Attentäters Schaumann sei. Bei der Rachrich vom Morde des Ministers Plehwe soll der Auf abmäcktig einer Stehen soll der

Jar dhimāditig geworben sein.
Senator Durnovo, bisheriger Affitent Pulchwes, wurde zum interinstissien Missitent daß das Snntern ernannt. Das bedeutet, daß das Spitem keine Aenderung erfährt.

Letzte Badridten.

Retersburg, 30. Juli. Der Mörder Pieswes
ist in der Nacht dem Untersuchungsrichter gugesährt worden. Die Operation ist gelungen;
sein Leben ist auser Gesahr. Die erste Bernehmung hat nichts zu Zage gesodert. Der
Mörder schweigt hartnäckig.

Zofio, 30. Juli. Anntich wird gemeldet,
schenneld Den berichtet, dass nach Mitteilungen
gesangener russischer Offiziere General Auropattin
an den leisten Rämpsen teilgenommen habe, und
dass zwei Generals de de betrussen
etwo 2000, die der Japaner gegen 1000 Mann.

Istiffu, 30. Juli. Dier eingetrossen 1000 Mann.

Istiffu, 30. Juli. Dier eingetrossen glichten
ein gannischer Kreuger und ein Kanonenboot
durch Minen gestört worden sind.

Zanger, 30. Juli. Die beiden hier von
Zoulon eingetrossenen französlischen Keindock
find auf Bitten der Truppen des Brätendenten
und den fasserlichen ein Zruppen des Brätendenten
und den fasserlichen mus sie Snämpse zwisse
Stämpse zwissen zuruppen des Brätendenten
und den fasserlichen Truppen des Brätendenten
und den fasserlichen Truppen des Brätendenten
und den fasserlichen Truppen des Brätendenten
und den fasserlichen Eruppen des Brätendenten
Lautschalben musten. Tagen ftattgefunden, bei benen die letteren fich

Tagen stattgefunden, dei denen die letzteren sich gurlicksehen missten.

Teheran, 30. Juli. In aller Stille haben die Engländer einige im persischen Weerbussen Bersten bei Engländer einige im persischen Merchussen Bersten besonders wertvoll, da die Aussicht der jeden a. 1½ Mill. M. beträgt. Als das Friegsministerium Rachricht von der Beseigung erhielt, gab es Beseh, die englische Jagge zu entsennen. Diesem Besch, die englische Jagge zu entsennen Ausgriff der Engländer auf das persische Fellen. Geleich nach der Rücksehe man auch einen Angriff der Engländer auf das persische Fellenden. Gleich nach der Rücksehe Artegsministers nach der Hauptstate wurde er vom Schah in Audoing empfangen und reiste dann zu einer Beschtigung der Prophystruppen ab.

Quittung.

Für den Partelfonds gingen bei ber Redattion ein: 50 Pfg. von B., 50 Pfg. von C.

Schillabrts-Dachrichten

COM 9

Rooith. Rönigin Luife" v. Remoorf f., Soria paff. Cofts. Addin' nach Anticalien b. in Anterese a. Cofts. Branchenburg", and Saltimore b. Deal paff. Roottb. "Jeten", v. Oftaffen f., in Antwerpen and Roottb. "Septilis", v. Oftaffen f., in Antwerpen and Roottb. "Septilis", v. Oftaffen f., in Entwerpen and Roottb. "Friebrich der Große" von Newport begg. Pooltb. "Friebrich der Große" von Newport b. 1901b. "Transp. Tenen", v. Pemport f., in Neupel ang. Doltb. "Rain", n. Oftaffen b., in Sueg angef.

egramme der Dampffdiffahrisgesellisch Sa. "Weihensels" gestern v. Antwerpen n. Range

egramms der Dampffchffahrtsgefellisch Jank.
Weitheniels" geftern o. Antwexpen n. Kangoon.
"Dracheniels" heute von Colombo nach Madras.
"Braunfels" heute von Hamburg in Bremen.
"Schönfels" heute von Algier in Bolton.
"Schöners" beute von Bremen in Middelsbro.
"Scharziels" beute von Abras nach Calcutta.
"Soned" beute von Cueffant nach Hamburg.

"Uranus" geftern von Antwerpen in Oporto, Reptun" heute von Stettin nach Emben. Sirius" geftern von Riga nach hamburg. Bulcan" geftern von Riga nach Abstierbam. G. A. Babe" heute von Hamburg nach Riga. "Blanet" geftern von Gefte in Gravelines. "Uuna" geftern von Gefte in Gravelines.

Telegramme ber Dampfiatffahrtsgefellicafi Mras

Dibenburg-Boringief. Dampfichiffahrtsgefellicaft.

Shiffe, melde bie Ember Schleufe paiflerten.

Copiff, weige on emore capitaly depleted.

Geliff "Nottendom" (Codule) and hardenberg.

Geliff "Bortmund" (Edulle) von Dortmund.

Geliff "Mohen 32" (Oullet) von Dortmund.

D. "Dortmund" (Hanel) nach Dortmund.

Geliff "B.A.-A.G. 24" (Badelberg) nach Dortmund.

Geliff "B.A.-M.G. 24" (Badelberg) and Dortmund.

Geliff "Barmina" (Rüller) nach Bortum.

Dochtvaffer.

Sonntag, 31. Juli Borm. 3,38 Rachm. 3,46 Montag, 1. Auguit " 4,09 " 4,17

Nachfuge.

am Montag den t, nachmittags 3 Uhr, in 1. Anguift, nachmittage 3 Uh ber Birifchaft "Bum Preied" gehaltenen Auftion fommen auch

30 bis 40 Geiten troden. Binterfped

A. Tannen, Berganter.

Achtung!

Mit hinweis auf die Schröderiche Anttion am Montag mache ich Raufliebhaber darauf aufmertfam, daß Die Bertaufsgegenftande men find.

Bant, ben 30. Juli 1904. A. Tannen.

Darel. Gin in der Rahe des Bahn-tegenes zu zwei Jamillenwohnungen eingerichtetes

Haus

mit Garten und Ginfahrt habe ich mit 1700 MR. Angahlung zu verfaufen. Austunft unentgeltlich.

Bwei- n. dreiraum. Wohnungen 3u vermieten. Ulmenftrage 5.

In vermieten

mehrere brei- und vierraumige Bob nungen. Raberes bei D. Jüchter, Uhlanditraße 4.

Bu vermieten

zwei dreit. Gtagenwohnungen auf fofort od. ipater. Theilenstrafte 4.

In vermieten ein frdl. Logis für einen jungen Mann. Gerbard Guten, Schillerftr. 1.

Bu vermieten

eiraum. Oberwohnung, 14,50 9Rt. Friede. Cjarts, Roonftr. 24.

3n Dermieten 3um 1. August ober mige Cherwohnungen. Bant, Mittelltraf. 11, im Laden.

Gefucht

auf fofort ein gweiter Badergefelle. 3. 3. Barms, Batermir., Bant.

== Kaufhaus ==

I. Margoniner & Co.

Am Montag den 1. August

beginnt unfer nur einmal in jedem Jahre ftattfindende

zu fabelhaft billigen Breisen z. Ansverfans, ohne Rudficht auf regulären Bert.

Damen-Blufen 50 Pf.	Kattune 18 Pf.	Bett-Kattune 28 Pf.
film Walifialianh	Hemdentuche 25 pf.	# M * * * * * * * * * * * * * * * * * *
farb. Ereffen m 1 Pf.	Befahe M 5 Pf.	Piqué, weiß, 35 Pf.
Cin Reftbeftand Linsleum. 58 Pf.	Gin Refibeftand Bardenthemden 50Pf.	Saffeederten 95 Pf.

Ein Restbestand Kleiderstoffe bis 50 Proz. unter Wert.

In Emaille. In Steingut. Porzellan. Gin Reftbeftanb Gin Reftbeftand Gin Reftbeftanb Caffen m. Golbrand 15 Pf. Caffen Beforiert, 9 Df. Caffen 4 Baar . . 10 Df. Gin Reftbeftand Gin Reitbeftand Gin Reftbeftand emaltier, 15 Df. Betroleumfocer 125 Bf. Eimer emalliert 60 Uf.

Ein Restbestand Kinder-Sitzwagen, jedes Stück & Mk.

Gin Boften lädierter Blumentöpfe, Borratstonnen, Raffectannen Stud 10 und 20 Pfennige.

Empfehle icones Tischlerholz Bauhola Wäschepfähle. Baumpfähle Flaggenstangen Latten u. Leisten.

C.Schmidt

Solshandlung

Bant, Ofbenburger Strafe.

Gefucht

gum 1. August ein **Mödehen** für den Bormittag, Lohn monatlich 10 Mt. Bismardstraße 18a, Laden rechts.

Gesucht

n 1. Aug. ein Mabden für Borm. Frau Sunet, Reue Strage 12.

Gefucht

auf sofort für den Rachm. ein Mädchen S. 211bers, Bismardftraße 18.

Un- und Abmeldeformulare für Rellnerinnen

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Gine Berfftatt, geraumig u. ichon hell, auf fofort oder fpater zu vermieten. Raberes

Mellumftrage 5, Sinterhaus. Es trafen foeben ein

Reue Emder Beringe 3 Stüd 10 Pig.

Bei Mehrabnahme bitte Behalter mitgubringen,

Wilh, Decker, Millerftr. 49.

Prima bammfleisch

pr. Pfund 60 Pf.

Frifd. ansgebrat. Rindertala 8 Pfund 3 Dit.

Gottfr. Winter

Menbremen.

onkurs-Schuh

von D. Janssen, Göferstrage 8b ...

ging durch Rauf in unsere hande über. Der Ausverkauf des enormen Lagers beginnt in den ersten Tagen des Monate Anguit und zwar in unferem Gefchaftehaufe Bismardftrage 52.

Gebrüder

Verl. Gökerstrasse 96

halt fich einem geehrten Publi

F. Sachtjen i. l.

3d Unterzeichnere etfläre hiermit, bah ich bie bei herrn A. Borrmann bei ichäftigten Maurer Meins, Eggen u. Wogniged unich ftable bezichtigt habe u. bedaure foldes getan zu haben. 20w. 6banice.

Marke Rüstringen

Die Perle von Bant Banter Bürger-Cigarre

find in 6 P. Gigarren das hervor ragendste, was von den ersten Eigarren Fabriken gesesste wird. 1 Stind 6 P. 6 Stind . 35 P. 100 Stind . 525 P.

Hans Meyer, Bant,

gegenüber bem Rathaufe. Biliale: Borfenftrage 37. Größtes Cigarren Gefcaft am Plage.

Schneiderin

aufter dem Saufe.

Die haltbarften Sohlen

Sobllederabfall

erhalt man in größter Auswahl zu der billigften Preifen in der Leberhandlung

C. Ocker. Bilbelmshaven am Bismard

Deffentliche

Es labet freundlichft ein

Herren-Mode-Artikel!

· · · · Stets Eingang von Neuheiten! · · ·



- Kinder-Anzüge, entzückende Sachen. --

Adiung Dolzerbeiler!

Die nachfte Mitglieder-Berfammfung findet am Connabend ben 6. August in der Arde" fatt.

Die Orteverwaltung.

Kranken-Unterstützungs-Verein "Mubeim". Countag den 7. Muguft:

General-Versammlung m Lotale des Herrn Schirity (Saates Rachf.) zu Reubremen.

Bon 3 bis 3'/s Uhr Hebung ber Beitrage nachher Berjammlung. Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Borftanb.

Bildungsverein Nordbutjadingen.

Sonntag den 7. Anguft,

Perjammlung bei 29. Denfer in Burhave.

Tages. Ordnung:

Sebung der Beiträge, Aufnahme neuer Mitglieder, Bortrag über Sozialismus und Sollbartikt.

4. Bericht pon ber Ronfereng Olden



Unfere nächfte Monats-Versammlung findet erft am Mon-tag, 8. Auguft, flatt. Der Boritand.

Geschüttet

ein ichwarzes Onhu. Gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen bei Sauptlehrer Büfing.

Geburts-Anzeige.

Durch die glüdliche Geburt eines genden Schierchens wurden hoch
freut G. 36nen und Frau,
Elara, geb. Krüger.

Nachruf!

Am 21. d. Mes. verstarb nach langem schweren Leiden unser treues und braves Bereinsmitglied der Schlosser

beopold Schellhas

Bir werden dem Berftorbenen ein ehrendes Andenten bewahren und rufen demfelben ein "Rube

Bilhelmohaven, 30. Juli 1904. Begrabniskaffe

der Schlofferwerftatt der g. Berft Reffort III.

Danfjagung. Gur die Beweise innigfter Teilnahm bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unferes guten Baters und Grofpaters fagen wir allen unfern berglichften Dant. Gran Minne nebft Angehörigen.

Sotterielofe à 30 Bf. an ber Raffe ju haben.

Große Kaningen-Ausstellung.

Der Kaninchen-Züchterklub "Champion"

für Bilhelmsbaven Rüftringen halt Sonntag den 31. Jufi

und Montag ben 1. August in ben Gartenlotalitäten bes

Café Sillmers ju Renende eine

ab, wozu ein geehrtes Bublitum gang ergebenit einlabet

Gr. Kaninchen-Ausstellung

Der Vorstand.

diden Bindertala. 21. 20ulff, Grieberitenftr. 5.

Stellenvermittlung. Kind als eigen abzugeben Gran Rogge, Bant, Bremeritt, 7.

Kellner

fucht auf fofort Stellung. Offerten unter R. O. 100 Grnedition b. 981, erbeten

Gathemanns Sarg-Lager. Melteftes Lager am Plate.

Café Grandt.

Mm Conntag ben 31. Juli: Großes Abidiedeloujert der Moosbader Bauern-Rapelle. Anfang 4 Uhr. - 9tb Montag ben 1. Muguft:

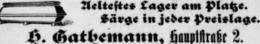
Gäglich Freikonzert des Münchener Künstler-Grios

Dir. Unbre Uebel). Befegung: Bither, Geige, Guitarre.

Auf jum "Sedaner hof".

Sonntag ben 51. Juli:

Gingeltang 5 Bf. Abonnement 30 Bf.



Carl Grandt.

Canzmultk.

A. Hillmann.

Bering won Baul ong in Bant, Drud won Baul Oug n. Co. tu Ban. Beran wortister Rebaltenr: & Jacob in Bant,

Dierger 2. n. 3. Blatt.

Morddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Dolkes.

n "Norddentische Bollsblatt" ericheint täglich mit Kusnahme der Zoge nach www. und geleglichen Geiertogen. — Absennenentspreis dei Borausdegablung einen Monat einsch 2019, der Gelbindsbelung Gija. durch Boit bezogen vierteijadetisch 2,25 Mt., für zwei Monate 1,50 Mt., menatlich 2,50 Mt., Mierkland.

Mit ber illuftrierten Sonntagebeilage "Die Meue Welt".

Inferate werben die fünigespaltene Korpuszeile ober deren Raum für die lerenten in Milleringen-Willichenshaven und Umgegend, sowie der Ailialen 18 Big., für die sonistigen auswärtigen Inferenten mit 20 Big. derechnet; Wilsebertpolaungen wird entspresefenden Andert gewährt. – Anferate für die fause Rummer müssen die 11 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Bedattion und Saupt-Expedition in Bant, Rene Wilhelmehavener Strafe 82. - Fernfprech-Anfchluft Rr. 58, Ant Wilhelmehaven.

Filial - Expeditionen und Annahmestellen: Bunt: G. Bubdenbergs Buchbandlung, Beteritr.; Deppens: C. Cadewaijer, Gotrein: Jover: J. hinrichs, Mondemarf 61; Barei: C. Mene, Schüttlimite.

9. Oligram, Anngentamp: Merben (Olivierdamb): A. Dering, Buchbolin: Muguirebn: A. helje, Mu Kanal; Brate e. d. W.: T. Seggermann; Murtan.

1. Antenns: Basbed (Sann.): H. Fedmann: Bagesbarf (Goliben): J. hinfige, Mojenitr. 8; Clade: M. Nuhmann, Mindhoffte. 41; Brunshaufen b. Stabe: herm. Mente, Oberitain (Bittentich): Conrab Flemet.

18. Jahrgang.

Bant, Sonntag ben 51. Juli 1904.

Zweites Blatt.

Die Freisprechung Palizzolos.

Dem "Borwärts" wird aus Kom geichtieben: Die Gelchworenen von Florenz haben den frührern Abgeordneten von Palermo, Kaffaello Balizzolo, und seine Mitangellagten Trapani und Joniana von der Antlage des zwiesagen Mordes freigeiprochen. Dieser Freihrung bildet Dortes freigeprochen. Dezeler Fechfrind bloer des den Abfolging eines der ergreifenditen umd des deutenditen Brozesse der letten Jahrschnte, der im Jahre 1899 vor den Maliander Assisie der gann, dann 1901 unter Ausdehnung der Antlage auf Palizzole und Fontana in Bologna nmen wurde und zu der Berurteilung der jest Freigesprochenen zu 30 Jahren Kerfer führte, während die urspringlichen Angeslagen vom Walikander Prozes frei ausgingen. Um den Prozeh Palizzolo sind die volltischen den Prozeh Palizzolo sind die politischen Meinungen hoch ausgeschlagen und vielleicht werden auch heute viele den Freihrund als den "Sieg der Massa und der Regierung" betlagen, während andre ihn als den Sieg der Ordnung über den Inniturz presien werden. Das verdient der Wahrspruch der Florentiner Geschworenen nicht: hier ist keine siegende und beine unterlegene Arzeie, dier sieden wir por einem Keliptel der bier fteben wir por einem Beilpiel der infamiten, ichlaffften, bummiten und unredlichften ung ber Juftig, bas an ben Branger ber

Gelchichte gehört.

Im Fedenar 1892, also vor nunmehr mehr als 12 Jahren, wurde der frühere Direktor der Banco di Sicklio, Notarbartolo, auf der Reltand Palermo im Eisenbahncupe ermordet und leine Leiche aus dem sahrenden Juge geworfen. Ein Kaudword lag nicht vor, die Leiche hatte alle Kotharteiten dei lich. Die gute Borderiung der Tat, die große Zurückhaltung aller Zeugen charatteriserte das Berbrechen als ein Berdrechen der Masse, iener stillanischen Werderorganisation, von deren Sitten und Gebräuchen man viel gefabelt hat, die aber als eine Bereinigung der Starken und Wehrhaften zu Schuß und Trug tatlächlich bei individuallistische Ausfallung der Rechtensliede im Weltschaften zu Schuß und Trug tatlächlich bei individuallistische Ausfallung der Rechtensliede im Weltschaften der Aufgelüung der Rechtensliede im Weltschaften der Schaftensliede der Schaftensliede im Weltschaften der Schaftensliede der Schaftensli genartigen Ehrbegriffe und bie individua-Auffassung ber Rechtspflege im Bolte

erhalten wird. Ursprünglich ift die Mafia expotten wire. Irriprungitig ist die Maria – oder Maria – ine demokratische Gegenorganisation gegen die Macht der Feudalherren, der Barone; der Marion schiedlich eine Mann empfahl sich der Nafia, die gegen eine Whgade sein dem Ungelagerer wie gegen dem Feudalhern. Mit dem Macht die gegen dem Macht die Macht der Mac Sigilien im Laufe bes 19. Jahrhunderts verlor Siglifen im Laufe des 19. Jahrhunderts verlor die Mafia ihre soziale Juntion. Der Aufgade und den Individuen nach, aus denen sie sich retrusterte, sant sie zur Verbrecherorgamisation herab, in der sich die antisozialen Instintte der Mitglieder austodien. Diese Mafia machte ihren Frieden mit den herrschenden Klassen, menentich mit der Regierung des dritten Italiens. Sie mar und ist noch heute eine Macht, mit der man bei den Rahsen rechnet, sie lieh und leist kont der Regierung des Griffen Verlagen. ihren Urm der Brivatrache der Reichen. Diefer Mafia follte Rotarbartolo zum Opfer gefallen

and gewolftenigsten Elementen der Infel. Je weniger andere Morive der Mörder aufzuspüren waren, um so lauter bezeichnete man den minifteriellen Abgeordneten als ben Mandanten bes

Sier mar eine Spur und die hatte verfolgt Sier war eine Spur und die hatte verloigt werden mussen. Statt dessen verschwanden die Polizeiberichte, die Palizzolo namhaft machten, einsach aus den Alten, die Beamten, die von dem Berdacht berichteten, ein Staatsanwalt, der die Voruntersuchung in die Hand nahm und an Palizzolos Schuld glaubte, wurden nach Norditalien versetz. Dolumente im Justizmfinsterium wurden unterschlagen, selbst corpora reati wurden vertaussch. Parteilichteit der Zentralbehörden,

Beftechlichfeit ber niederen, die ruchlofe Liederlichfeit im ganzen Spitem brachten es so weit, daß man gegen Palizzolo gar nicht vorging sondern nur zwei Eifenbahrer in Salt behielt die start verdächtig waren, den Mord begünftigt au haben. Nach einischtiger Unterluchungshaft — jage und ichteibe nach neun Jahren! — liter einer von dien Unglüdlichen, Garufi, im Gefängnis; der andere, Carollo, wurde im Jahren 1902, also nach zehn Jahren, von den Alfisen n Bologna freigefprochen!

Der Brogef gegen Garuff und Carollo, Der Progeh gegen Garuft und Carollo, der wegen Berdadtes der Befangenheit an die Mailander Affilien überwiesen wurde, brachte endlich wieder die schweren Berdachtsgründe gegen Balizzolo zur Sprache und gab der Ulntersuchung eine andere Bajio. Das Zeugenverhör itellie mit Eicherheit selt, daß die beiden Eisenbahner nicht die alleinigen Schuldigen sein tonnten, es brachte ferner ichwere Berdachtsgründe gegen Lalizzolo, nicht nur als Unitifier zum Morde Patardartolos, iondern auch zu einer andern im Valiziole, nicht mur als Anlititer zum Morde Rotardartolos, londern auch zu einer andern im Jahre 1891 begangenen Mordtat, der ein Guts-bestiger Miceli zum Opfer gefallen war. Die Beweggründe des Berbrechens, der öffentliche Berdagt gegen Balizzolo, die Machination zum Berwischen der Spuren, alles wurde von den Zeugen aufgedeck und wirfte in furchtbar be lastend, dah niemand mehr an Retnungsverüche bechte. An einem benfunktlichen Nachmittage lastend, daß niemand mehr an Nettungsverüuche dachte. An einem denkundtbigen Nachmittage wurde im Varlament telegraphisch um die Mutorisation zur Berhaftung des Barlaments-Mitgliedes Kalizzolo wegen Berdachts des Mordes andheseluch, sie wurde sofort mit allen gegen acht Stimmen bewilligt, umd 50 Minuten später um Palizzolo im Palestmo bereits hinter Schloß und Riegel. Ministerpräsident war Pelloux, dem es ernit war mit dem Willen zur Berhaftung und der während der Parlamentsstigung den telegraphischen Berfehr mit Palermo ganz abbrechen ließ.
Seitdem bat man els Monate in Koloana

Seitdem hat man eis Monate in Bologna verhandelt, hat hunderte von Zeugen gehört, um seitzusiellen, daß Palizzola Interesse abaran hatte, sowohl Kotardartolo als Wiceli aus dem Wege zu räumen, daß man ihm in Sizilien die Wordet zutraute, daß die Regierungsorgane alle Indizien gegen ihn von Anfang an lyste-matisch aus dem Wege räumten und unter-

ichlugen. Gegen Fontana ftellte man feit, daß bem fraglichen Juge gefehen worden war, fein Alibibeweis falich war und er ihn er in dem fraglichen Juge gesehen worden war, daß sein Albebeweis salich war und er thin lange vorher durch Entsehmung eines Stroh mannes nach Tunis vordereitet hatte. Basman aber nicht beweisen konnte — um nur det dem Prozeh Notardartolo zu bleiben — war sede Beziehung zwischen Palizzolo und Fontana. Beziehungen zwischen Palizzolo und Fontana. Beziehungen zwischen en Albeotokneten und den beiden Eisenbahnern waren nachgewiesen — Zeuge Apotheker Costanzi —, aber man hat diesen Zeugen durch Bedordung und bureauktatische Ehitanen so viel drangslatert, daß er seine Aussage widerries.

Sier war die entscheidende Lüde in der Beweiskette: wenn Pallizzolo und Jontana einander nicht kannten, wie konnten die Motive des erfteren auf den zweiten einwirfen? Die Berdachgründe gegen Jontana wurden mill ohne Motive, die Gründe gegen Palizzolo blieben nichtig ohne die ausführende Halizzolo blieben nichtig ihne die ausführende Halizzolo ble der man denn alle freiselrochen nachten so hat man benn alle freigesprochen, nachdem man fie am 25. Juli 1902 in Bologna zu 30 Jahren Kerfer verurteilt hatte.

Ronnte, durste man anders handeln? Wir glauben: Rein. Biele werden nun lagen, daß der reiche, der einstlußreiche Mann wieder jeine Sonderjustig gehabt hat. Wenn man die Bounteflichung und alle damit zusammen-hängenden Mahnahmen vom Tage des Ber-brechens im Auge hat, jo hat man tausendur-techt: das war Massentitis, wie sie frecher und recht: das war Massenitis, wie sie frecher und unvericomter nicht benfbar ift. Betrachtet man aber das Beweismaterial, was den Geschworenen vorlag, so nuh man lagen: schlimm genug, wenn das Sonderjusts ist, die doraufhin frei-joricht. Zede gewissenhafte Rechtspstege müßte ipricht. Jede gewissenhafte Rechtspilege müßte bei einem Indizienprozes treisprechen, wenn mehr als zwölf Jahre die Spuren ber Tat in der Augenwelt und im Gedächnis der Menichen verwischt haben. Eine Schande ist es, wenn man zwölf Jahre lang der Justig den Weg versperrt hat. Aber es hieße ein Verbrechen dem Berbrechen zustigeren und schwankenden Indizien, die den Geschworenen vorlagen, wellte man auf die unsicheren und schwankenden Indizien, die den Geschworenen vorlagen, der Wenschen den Geschworenen vorlagen, der Wenschen der Geschworenen vorlagen, der Wenschen der Geschworen welleite fabe im Kerter überantworten. Bielleicht hat man nur so vorsichtig, so zögernd geurteilt, weil ein Palizzolo auf der Antlagedant saf.

Ignaz Muer.

In ben fogialiftiichen Monateheften (Seft Str. 8) bringt Max Schippel ein Lebensbild Kr. 8) bringt Wax Schippel ein Ledensblid des alten, dewährten und flugen Varteigenossen und Jährers Auer, das von allen denen, welche ihn kennen und sich nicht vergedlich Rühle ge-geben haben ihn kennen zu kernen, als wohl-gelungen bezeichnet werden muß. In Aug und Frommen derer, die ihn nicht kennen und diesen und ähnliche Charattere nicht verstehen, sei der Artikel weiteren Kreisen mitgeteilt. Schippel ichreiber

schreibt:
Unier Nazi! Wir haben ihn nun bereits
unnehen Ronat im Vartelieben entbehren müljen!
Doch wir hören, seit geraumer Zeit schon
und von den verschiebensten Seiten, daß ihm,
bessen Allender und der der der der der der
Väteren plöglich sich zu erschöpesen schien, die
tie geistige Frische zurückfehre, daß er zwar
der Rube und des Schuses vor politischen Kamps
und Streit nach wie vor bedürfe — und we
wollte ihm diese Rube nicht gönnen? —, daß
jedoch kein Anlah mehr set zu Bestärchtungen,
wie sie in Verlag Zwischenstein mancher von
uns innerlich nicht ganz zwischenstein mancher von
uns innerlich nicht ganz zu überwinden vermochte.
Quod felix faustumque sit!
Weld ein setstamen, seltenes Menschießlal

Quod felix faustumque sit!

Welch ein leitsames, seinen Menschmichtal
hat der Wann erschren, der so lange, wie keiner
vor ihm, die wichtigkte Stelle in der deutschen
Arbeiterpartei detleidete: in der Partei, die heute
in Deutschand die meisten Anhänger abht!
Gegenwärtig einer der namhasteiten Jührer von
weit ihder der in den der der der der
jelde Mann stand noch mit an der bescheiden Biege dieser umfassendstellen Biege dieser umfassendstellen
Wiege dieser umfassendstellen volltischen Organisation Deutschlands! Er selber war zu jener

gefell, einer aus bem großen namenlo dem bie Satten und Herrschenden faum die fümmerlichsten Bildungsbroden der (damaligen!) bagerischen Boltsschule mit auf den Lebensweg tümmerlichien Bildungsbroden der (damaigen:) appreichen Boltschule mit auf den Lebensweg gegeben hatten, der für sein Emporringen ausschilichlich angewiesen war auf seinen eigenen Zielh und Jortbildungseiser und auf seinen eigenen Zielh und Jortbildungseiser und auf seine eigene Begadung. Das war Ignag Auer, als es auch ihn, wie is viele seinesgleichen, in dem Ernscheider in dem Endelber ersten Arbeiterbewegung hineinzog. In Polifian, in desse nicht auf den Lande ber ersten Arbeiterbewegung hineinzog. In Polifian, in desse die Auftreiterbewegung hineinzog. In Polifian, in des eine Beracht baben, eines seinen Zundhlt überald-bemofratischen Bereine, die "überall wie die Pilige nach einem warmen Sommerregen aus dem Boden" schosen. Dereine, die "überall wie die Pilige nach einem warmen Sommerregen aus dem Boden" schosen. Dereine, die "überall wie die Pilige nach einem warmen Sommerregen aus dem Boden" schosen. Dereine, die "überall wie die Pilige nach genacht und Rochen und Lugsburg wirfte er zwischen 1869 und 1871 bereits als öffentlicher Kedner. Bald sährt ihn die Wanderschlicher nach Korodeurschland, die Kartei und Kertin die entscheiden der Kartei und bei der Kenten und die Kenten und die Kartei. Berlin die entisselbende Schisfalsstunde schlogs. Er wird Mitglied der Eisenacher, und von da ab beginnt auch seine Quuldahn als Parteisührer — eine Laufbahn, wie sie in Gild und Ungsäch, in Erfolgen und Entätischungen, aber zuleht doch immer wieder in unablässigem Aufwäres und Borwärtsdrängen nur wenigen beschieden war. Tag für Tag und Jahr sür Jahr, in Tagesläch und nächtigem Dunkel, in itillerem Entfalten, wie in Sturm und Wetterschein ist dieser blonde, hochgewachieme Sprohdes des dayerischen Waldes mit der deutschen

Arbeiterbewegung selber groß geworden, größer, als manch einer, der den Blid der breiten Dessemblicheit viel mehr auf sich lenkte. Jede Stufe der gestigen Entwidelung der Parrei hat Serie der geringte Entontang der gette gut der ehemalige dörperliche Handwerfsgehilfe mit erlebt — wirklich innerlich erlebt und als eigene perfoliche Entoidelungsfule mit durchgemacht; jedes Steigen der großen lozialitischen Hut hob auch sein Lebensschiff. Aber Rehmen und Geben verichmols hier zu einer unlösbaren Schiefgalegemeinsamteit: wo im Laufe der Jahr sehnte an das alte, unscheinbar dürftige Schie der Partei Erweiterungsbau um Erweiterungsder Partei Erweiterungsbau im Erweiterungs-bau lich ansehte, da rückt auch irgend ein Grund-und Echtein die Spuren von Auers Hand. Raum jemandes Leben war, seit mehr dem dreisig Jahren, in dieser Art mit der Partei-geschichte versichten. War es ein Wunder, daß zuleht von allen Seiten die Jäden der eigent-lichen Parteiorganisation und Organisations-beidtigung in seiner Hand mehr, als in jeder anderen, zusammenliesen?

anderen, zusammenliesen?

Dennoch wusten es hauptsächlich nur engere Kreise, was Ignaz Auer ihnen und der Sozialdemotratie war. Rach außen hin, wor allem auf der Schaubühne des Reichstags, ist er schon seit Jahren mehr und mehr in den Honterrund getreten. Aber an den Borbedingungen zu einem bedeutenden Parlamentarier ha es ihm wahrlich nicht gesehlt. Es gab logar in der deutschen Bollsvertretung wenige, die als Redner eine so tiese Wittung erzielten, die als Kedner eine so tiese Wittung erzielten, die als Sednere in viel Leden weden konnten, die siets so allseitige Beachtung sanden. In den achtziger Iodhen, die den erzien und wächigsten Abestersschuhanläusen, det den erzien und wächigsten Aberter schuhanläusen, det den beihen und erditterten Rämpsen um das Sozialistengeset und bessen

andhabung begegnen wir denn auch Auer recht ufig als eigentlichen Fraktionsredner. In Dandhadung begegnen wir denn auch Auer recht bäufig als eigentlichen Fraktionsredner. In den neunziger Jahren hat er bei den Berliepich Brotzegen und deim Minturzgeien nochmals eine aucherordentliche Tätigkeit entsaltet, zum Zeil sedoch ichon mehr in der Stille der Auslichüffe, als im Plenum — in der Washlprühungskommissten mitsten nicht zu unterschäusenden einfalls aus. Wer sich aus eigener Anschausen sienen nicht zu unterschäusen einstelligen Eingreifens ertinnert: dem Nasenschlichen Eingreifens ertinnert: dem Dasenschlichen Eingreifens ertinnert: deim Halt won dehoften bei Washlen bei der Stritt von dehortlichen Undergriffen, in Sachsen, dei Wahlen der wird auf das iehhaftelte bedauern, daß Auer immer selbastiete den kannen ablegte. Die störende Belastung mit anderen vom parlamentarischen Gebiet weit abliegenden Arbeiten, die jamenden Buldigaren wirden der Verbiere, die ihrende Belastung mit anderen vom parlamentarischen Gebiet weit abliegenden Arbeiten, die jamenden Buldigaren wirden der der Verbieren und Boltsvertretern nicht häufige bedentwicklie Gelbitritit, ein Beitreden, entweder das deie oder gan nichts zu geden, und daneben immer wieder ein gewisse Militrauen gegen die eigene Kraft und Beitungsfähigteit, endlich eine hodgesteigerte Objektivität, was den lachlichen Standpunkt und den persönlichen Wert des politischen Gegners anlangt – das alles, in Berbindung mit einer leidigen, vochsenden Gehaustellungen mit einer beschenteren Rolle zu begnügen.

(Coluk folgt.)

Das fann uhs wahrhaftig tein Grund sein, das

Das tann ihr wahrhatig tein Grund sein, das litreil zu bestagen: wir wünschen dieselbe Borsticht im Verurreisen gegenüber dem elendeiten und verkommenien Subjett und uns gilt das Prinzip mehr als der Menick. Mag tein, daß derei Schuldige ibere Strafe entgangen sind. Die Schuldige ibere Strafe entgangen sind. Die Schuld dafür sieht ganz dei der Beglerung. Daß die Geschworzenen nicht zu verurreisten wagene, durch das Dunkel eines Jahrzehnts hindurch, darf ihnen keineswegs verargt werden. Wir schword, darf ihnen keines von dertreit die fichen das Getähft der Palizzolo-Presse hören, obwohl wir wissen, das der Palizzolo-Presse die fichen die Filliamischen Ausbeutertums, der ein beställige des hilliamischen Ausbeutertums, der Leganten Maßia, daß es in Siglien außer den Soziallisen keine Berbrecherassociation gibt, sich von der Kilden der Schuldigerten. Dies Anderen auf sien Mandat niederzelegt, um den Wahltreis an Palizzolo zurüszugebeit. Dies Lautunalien den Kilduen-wirtschaft, so elekhaft ise sine, fümmen uns nicht. zurückzugeben. Diese Taturnalien der Altquen-wirtschaft, so etelhaft sie sind, fümmern uns nicht. Palizzolo ist seinem moralischen Staliber nach onerjajatt, so eleshaft iie sind, kunnenen wen nicht. Paligado ist seinem moralischen Raliber nach fein degner, er ist ein bürgerlich Zoter. Wag der herrschende Pöbel den armen Scheln im Triumph herumtragen: die Keinigung des öffentlichen Leben in Siglisten von der verbrecherischen Macht der Wasia sie des Aufgabe der sozialistischen Recht der Wasia sie des Aufgabe der sozialistischen Arbeiterslasse.

Gewerkichaftliches.

Ein Streitposten freigesprochen. In Saarbrilden Et. Johann stand dieser Tage der Maurer Beterlen vor dem Schöftengericht. Derselbe hatte am Bahnhose Erteilposten gestanden und war ohne jede weitere ertenndare Ursache verhaftet und bis zum anderen Morgen festgehalten worden. Die Anflage gegen ihn stütze sich auf einen Baragraphen der Straßenpolizeiverordnung, der die Bolizei zum Einschreiten ermächigt, wenn durch das Benehmen der Passanten der öffentden verlehmen der Bassanten der öffentliche Bertehr, die Reinlichteit oder die öffentliche Ruse gefährdet find. Das Bersahren endete mit Ireilprechung des Sünders. Jum Entstein Freisprechung des Sanders. Jum Entfesen des Amtsamwalts erklärte sogar der Borfigende dem Polizisten, daß es sich bei der Berhaftung des

Polizisten, daß es sich bei der Berhaftung des Streiftvoftens um einen lebergrift gehandet habe und daß er, der Richter, sich ein solches Borgehen, wie das gegen Beterfen geldbte, auch nicht gefallen ließe.

Die Steinleiger und Rammer im Angerm ünde finden in den Musiand gerteen, weil famtliche Michael gefeder der Lehntommission den den Arbeitgeben gemakregelt worden, wolldende des von turzen eine Kindaung unichen Arteitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern der der der Kurzen eine Berbeigeführt worden war. Das befannte "Chenwort" der Insternehmer.

wort" der Unternehmer.

16 Mülle in München haben ihre Lobnbewegung liegrich berndet. — Die Mühlenbeitiger der Efals lehnten dagegen die Forderungen der Mühlenarbeiter ab.

ihlenarbeiter ab. Die Brauer bei Schmidt in Mühlhaufen i. Ih. en gegnungen werden, aus dem Kerband aus-reten. Ein Streif steht bevor.

folien gegnungen werden, aus dem Verband ausjutreien. Ein Extelf liebt bevot.

Tie Aunit- und Baufchlöffer in Münch en haben
Tomnerstag den Gewerbergeicht angerufen, da über
Fonnerstag den Gewerbergeicht angerufen, da über
Fonnerstag abgelehnt wurden.

Juffag in ber eine Vertreite der Vertreite des
Feilen und des
Feilen und der der
Feilen und der

Die Tijdier in Alt. Rahlftebt und Umgegend Die Zischer in Alle Rablike die und Umnegend berbem Webdarfung des Hofts und Logioweiene, 50 Kigt. und Logioweiene, 50 Kigt. die Logioweiene, 50 Kigt. die Logioweiene, 50 Kigt. die des Logioweiene, 50 Kigt. die des Logioweiene, 50 Kigt. die Logioweiene Perfect werden Logioweiene Lo

Die Glofer in Leipzig haben ihren Streit fieg reich beenbei.

Ein taum glaublicher Fall von Dummheit und Moerglanden wurde in einer Berhandlung erditert, die vor der Straffammer des Betliner Zandgerichts I latifand. Auf der Amlfagedanf befand sich die vierzigischtige unvereheitsche Aug. Moszta, die zurzeit eine Gefängnisstrafe wegen Betruges verbäht, und sich jeht wegen des gleichen Bergehens zu verantworten hatte. In der Reichenbergerirrosie betrieb die vereheitste Wilhelmine Sch. ein Grüntramgeschäft. Zu ihren Kundiumen gehörte auch die Angeflagte. Uls diese häufig von der Sch. Alagen über den schieden Geschöftsgang hörte, delchloft sie, die Frau, deren geregenfole Einstalt sie durchfichaut hatte, ausgubeuten. Sie erzählte, dah the Groß-mutter Zigeunerin sel und in Ablershof wohne. Diese außerordentilch fluge, mit übernatürtischer und Aberglanben murbe in einer Berhandlung Diese außerordentlich fluge, mit übeenatürlichen Rraffen ausgestattete Frau fonne der Sch durch Symparthiemittel helfen, wie sie ichen vielen anderen zu einem blidhenden Geschätt und Bermögen verholfen habe. Frau Sch. nahm das Anerbieten mit Freuden an. Um folgenden Tage begann der Hoftispotus. Frau Sch. mußte

zufächst der Jünfzigviennigitüde opfern, weiche die Angellagte angeblich auf der blohen Bruit trogen mußte. Sodann hatte Frau Sch. lich einen fleinen Fleinen Flausch daare abzuschaftenderen und diesen ihrerseits auf dem blohen Bulen aufzubewahren. Das Mittel zog aber auch nicht, es mußten lächtere Saiten aufgespannt werden. Frau Sch, mußte jest der aufgespannt werden. Frau Sch, mußte jest der aufgespannt werden. Frau Sch, mußte jest der einmarksiede opfern, und als ihr Laden nach wie vor leer blieb, mußte sie der Lackfielde bergeben. Alles blieb vergedlich. Kun griff die Angeslagte auf Gehigt here alten Zigeaner-Grohmutter zu schärteren Mitteln. Es müßte, jo sagte sie der Frau Sch, ein Frosid aus Kreuz genaget werden und is heiß ihrer alten Jigeuner-Grohmutrer zu schafteren Mitteln. Es mülfe, so sagte lie der Frau Sch, ein Froich ans Freuz genagelt werden und seiterben, wie es unserm Heiland beschieben war; sie mülfe isc ausgeben Leichenbint und Totendiumen beschaften und solleiglich der Jehrmartstiede auf dem blohen Busen tragen. Frau Sch, opsette die 30 Mt. und dann auch noch 60 Mt., do die Angestlagte es mit gröheren Goldstäden versuchen wolkte. — Die Angestagte behauptete, daß mit den Goddstäden das "goldent Rad des Lebens" in Bewegung geset werden mülfe, wogu nur ihre Grohmutrer imstande sei. Bus die Zuguin Frau Ech, ther Ausgage abgad, erhob lich ein allgemeines Kopsichaltein darüber, daß der gegerin erheit eine Jusahitrase von sechs Wonaten Gesängnis. Monaten Gefängnis.

Amei ftubentifde Raufbolde, fo wird aus 3mei ftudentische Rausbolde, so wird aus Leipzig berichtet, Ernst Werner aus Kadeberg und Ingen Kilhn aus Berden a. d. Aller, hotten die Kach zum 13. April d. J. durchgegecht und "ullten" frilh den Verenperartenreiniger Treff an, der mit einem Wagen an der Hand jeiner Beschäftigung nachgehen wollte. Treff verbat sich jeden "Ult" und Kilhn des arbeitete ihn deshald mit leinem Spazierftod. Da Werner sah, daß sieh kommilitione schließ dem Kilhreren ziehen würde, nahm er sein Da Berner sah, daß sein Rommilitone ichlieflich den Kürzeren ziehen würde, nahm er sein Taschemmesser und stad Trest in den Hinter-tops, Als das Stat stat floß, nahmen beide Studenten Reisaus, wurden aber durch dingu-geromenen versolgt, zunächst weidlich durch-gerögeit und der Bolizei übergeben. Das Land-geräckt seize der alsdemischen Lassenschafte Rausbolde durch die Berurteilung Werners zu 8 Monaten und Kühn zu 3 Monaten Gesängnis ein Lief. ein Biel.

Hus Stadt und Cand.

Bilhelmshaven, 30. Juli. Tangluftbarfeiten am Borabend von Feier-Tangluitbarfeiten am Borabend von Seieriagen verboten. In nehreren Provingen, in Hannover durch Polizioerordnung des Oderprälidenten vom 22. August 1900 und 25. September 1901, sind durch Bolizioerordnungen über die duhere Heilighaltung der Sonn- und Jestragen Zanzvergnügen, die am Boradend von Jeseragen stattssinden und über Mitternach datern, verboten. Die gerächtlichen Instanzen, mit Einschult des Kammergerichts, hatten sich dieber auf der Steinberuntz gestellt, das ein derraties Ber den Standpuntt geitellt, dah ein berartiges Ber-bot efft von Tagesambruch an Gittigfeit habe und dah die betreffenden Polizeiverordnungen, als zu weitgebend, unglitig leien. Tas Kammer-gericht hat nunmehr diesen Standpuntt verlossen und die Rechtsgiltigfeit der Polizeiverordnungen amertanni, jo dah fortan Tanziluftbarfeiten, di in den Morgenifunden der in § 12 Abj. 1 ge nannten Feltrage stattfinden, und Tanzilufdar feiten, die im Widerspruch mit § 11 Abj. 3 in in den Morgensunden der in § 12 Alb. 1 genannten Jestrage stattsinden, und Tanzlustbarreiten, die im Bibderspruch mit § 11 Alb. 3 in
Gostüdusern in den Morgenstunden den Sanztustbarnid Ziesteragen abgehalten werden, strafbar find.
Diese wichtige Entscheiten werden wir bestungt bestellighen in der Abdinktisordere (?)
dom 7. Kedruar 1837 (!), die "über die Bestugnis der
betragen der des des des dieses des dieses die die Bestugnis verselbe, "die zu dieses zu dewahren", verstäge und den Regierungen die
Bestugnis verselbe, "die zu diesen Judes ersovertichen Anordnungen zu erlassen". Aus Kadinettsordres und Ministeraturesstrates und Ministeraturesstrates und Ministeraturesstrates und Kadineren diese der
Kadinettsordres und Ministeraturesstrates die zu der
Kadinettsordres und Ministeraturesstrates die ersonen inden
And 1837 sei zu entnehmen, daß die Berbote
lich auf Handlungen erleste werden inder
Kandinettsordre diese erstellighaltung der Sommund Felertage zu bewahren. Es blisten verboten werden "Analbungen, die geeignet sind,
die äuhere Heilighaltung der Somm und Felttage zu hindern". Das Hartell logt ferner
noch am Schluße, "Wie weit solche Berbote zeitlich
zurückgehen und gegen welche Handlungen sie ihn
richten durfen, hat nach dem auch dier zur Anwendung kommenden 17 des Baubtgreicht und
Jumidgehen und gegen welche Handlungen sie ihn
richten durfen, hat nach dem auch dier zur Anwendung kommenden 1877 des Boubtgewohrtungen
Bestubendigteit und Buschmäßigteit der Bolizeiverröhungen zu befinden."— Diese Krobning
Hannover würde das Gesch vom 20. September
1867 in Frage tommen der erlautüter nicht
zu rüften, da es ihm nicht erlaubt ilt, über die
Kottwendigteit und Buschmäßigteit der Bolizeiverröhungen zu befinden."— Diese Kuffassung
des Rammergerichts wird allgeneimen Stopflöstliche und siehen. — Der

Reue Zernfprechanichluffe. Geit 1. Juli find an das Ortisfernsprechnen Wilhelmshaven angeschlossen worden: Rr. 72. Etädische Realichule, Wilhelmshaven, Ironenstraße.

Rr. 72. (Die gleiche Nummer wie oben) Städtische Gewerbeschuse Bubelmshaven, Rafferstraße. Rr. 578. Otto Vocalich, Frieur und Var-fümerie, Roomstraße 182.

3etel, 30. Juli.

Die Bahlmanner-Bahl ift auf Freitag ben Die Wahhmanner-Wah in dan greenig den 12. August im Kente hobbies dielitums an-gelest. Die Wahl beginnt um 4 Uhr nach-mittags und wird um 6 Uhr geschöffen. Die lenigen, welche seit Aufliellung der Urwählerliste im Jahre 1902 itimmberechtigt geworden oder nach vieler zeit hier gugesgogen inde, fömen ihre Nachtragung in die Liste baldigst bean-

Ju einer geheimen Sigung war am Freitag nachmittag das Stadtverordneten-Rollegium zu-jammen gefommen. Hoffentlich erbildt in diefer Zulammentungt der Staatsanwalt nicht die Werf-male eines Geheimbundes und erhebt Antlage.

male eines Gehemonnes und erger untage.

Die unenigeltliche Implung der Kinder im Begirte der Stadt Barel, welche im Jahre 1903 geboren sind, sowie der Kestanten aus früheren Zahren sinder am 1. 2. und 3. August d. 3. in den Morgenstunden von 8 dis 10 Uhr, und die Borftellung der Impflinge am 8., 9. und 10. August d. I. zu denselben Stunden in der Bohnung des Amtsacztes, Medizinaltat Dr. Bohnung des Amtsarzies, Medizinalrat med. Minffen-hierfeldft ftatt.

3n ber Landgemeinde Barel wird bie Wahlmännerwahl am Donnerstag den 11. August nachmittags von 3 bis 6 Uhr vorgenommen

Dibenburg, 30. Juli.

Jie Zrintweiser ber Töger ber Jophus-Sayllien?
Tiese äuherit wichtige Frage bebandeite die "Jeite führti für Siedemie", inem lietenen Botrag bes Prol. Dr. R. Emmerich in Minchen wiedergibt, der nachguweisen verfucht, ab ab ab as Baiser nichts mit der Entiste du nu und Berbreitung des Frontmens vom Anghuseerlebemien hunden und ehr zugen der Etheten zwanzig Jahre gelegentlich des Bortommens vom Anghuseerlebemien werdert vom Wolferverben aus Brunnen, welche Zugdnesploemien verrücht inden ohne icllien, im bogientlichen Institut in Minchen bafteriologiich unterjucht, ober nicht einziges Mal tonnten Inphusbaglieln in dem verdächtigen Wolfer nachgewielen werden. Emmerich welcht in Jehren utereilagien werden. Emmerich welcht in Jehren der Schreiben der Sc

Heber ben Bahnban burd bas Dünfterland

wälsen. Bach langen Berhandlungen sind jest die geforderten Juschüffe sämtlich bewilligt, nämlich Bochorn, Weiterstede, Garrel, Alopeenburg (Stadt) und das Innt Friesoniste. Alopeenburg (Stadt) und das Innt Friesoniste. Pat die widerfirebende Gemeinde Apen urtat der Amtsverband Friesoniste ein; Apen wird deriften der Gemeinten Behöftening der Gemeinten Behöftening. durch Entziehung der geplanten Bahnstation ge-straft. An Grund und Boden geden her Bach horn sich Sillometer Schienenfänge, Weiterstebe 18, Friesonthe (Ami) 44, Garrel 5 und Kloppen-18, Friesophe (Ami) 44, Garrel 5 und Aloppenburg (Stady) 11 Kilometet. Wenn diese Steden in einigen Jahren ausgebaut sein wird, dann iehlt an natürlichen und notwendigen Bedindungslimten mur noch eine Kommunitation zwischen Barel und der Unterweierbahn. Sie aber der Puntt seigelegt is, wo die Bareler Kahn die Beseir trifft, wird noch manche Redesichlacht im Landtage toben.

Melteritebe, 30, Juli

Eingebrochen wurde in der Racht zum Freitag, in die hiefige Kirche. Mit einem im Gloden-iurm vorgefundenen Beile ist der Opferstod ger-trilimmert und des Inhalts beraubt.

Durch Bligschag wurde ein haus in Geisel-horit getroffen. Das Feuer konnte im Entstehen gelöst werden. In Mansie setze der Blig einen heuschober in Flammen.

Samburg, 30. Juli.

Der dide Gde hat is den neutig der ervandjert. Als Eduard von England neutig hier im Rathause auf Staatsfolten gespeit wurde, lobte er gauei silberne Rebentannen, Geschafte der Senatoren Holthusen und Dr. von Mellen für den Senat, Heine das der Senat lich schleslich veranlasis fab, die Kannen dem Galt zu ichenken. Eduard hat sich revonachiert. Ein fostbarre hoher Taskeausgaben und Silber ist als Geschent von ihm für den Senat eingetroffen. Nach dem "H. C." ist das Geschent ein Kunstwerf von "S. C." ift hohem Wert.

lleber die Grunde der Arbeiterentlaffungen der Raiferlichen Berft werden amtlich Jgende Gründe angeführt: Um den Privat-erften die Kriegsschiffsneubauten zuzuwenden ib die Anserberungen, die die fieden werten die Kriegoschiffsneubauten zuzuwenden und die Anforderungen, die die steigende Jahl der Kriegoschiffe letllen, zu befriedigen, werden die Reichswerten gang überwiegend als Reparaturode Reichswerzen ganz werwegen den neparatur-wertstäten Berwendung sinden. Es ist des hald nötig, das Schissbauressort der Werft zu vermindern. Seit dem 2. April wurden rechtlich 400 Manne entlassen; es werden nur noch wenige entlassen werden. Damit ist die Arbeiterzahl

Hus Dab und Fern.

In Reuntirden, einem Dorfden im befilichen Doenwald, fand vor einigen Tagen ein evangelisches Wiffionofest statt, bei welchem mehrere Miffionare Missionsselt laat, bei welchem mehrere Missionare Borträge über ihre Tätigkeit unter den Helden-indern hielten. Im nationalliberalen "Darm-häder Täglichen Enziger" ist darüber zu leien: "Im Nachmittagsgottesdienst solgte der mit Spannung etwartete Bortrag von Missionar Daijei über "Die Ursachen des Hereraussellen "Das Hererwoolf habe, nachdem 1859 das erste Hereromädhen getauft worden war, in steigendem Mahe sich der Christianisseung erschlossen. Leider habe aber die Politit der Deutschen Regierung nicht immer das Nichtige aetrossen. Ein Künstel am Nordpol einitellen würde. Um ichlinumiten hätten es die Händler getrieben. Weiselach vertrachte Eristenzen, Abenteurer, die in Europa nicht sertig werden sonsten, haben sie die Kaufischt des leichtstimigen Solfes gereigt und es zum Schuldenmachen verseitet, um es dann schündlich auszudeuten. 3. B.: Wer die Waere auf Borg nimmt, dezahlt nur 60 ML Will er aber dezahlen, so ist die Kaufsumme dreimal so hoch! Ronnte denn der leichstinnige Schuldenmachen nicht zur rechten Zeit dezahlen, so ging man einsach in seinen Kraal und nahm ihm einige Ochsen von der Verseich der die Verseich der die Verseich der die Verseich die Verseich der Verseich der die Verseich der die Verseich der die Verseich der Verseich der die V hatten es die Sandler getrieben. Bielfach per hätten gerade in den Missionsstationen Zuslucht und Rettung gesunden." — Missionar Dassel,

der jedenfalls feine eignen Erfahrungen in der jedenfalls jeine eignen Erfahrungen in obigem Bortrag niederlegte, bestätigte hiermit vollinhalitich, was von dem Genoffen Bebel im Beichstag ausgescht wurde. Die ungeheursliche Ritwirte Rolonialpolitis hat das friedliche Katurwolf der Herrers zur Berzuseilung getrieden. Ilmb diehleiftig hat, nach Ansichtig des Millionars Tailes, das Herrers der Berrers der Be

Wie leicht durch Fliegenstich ein Menschen leben geschrete werden kann, lehrt folgender Jall: In Greene bei Braunschweig ist der Bieb-händler Beigel von einer Fliege gestrocken worden. Die Runst der Bergie sonnte den Ber Fall: In vereme ver Deutungareng ge-handler Weigel von einer Fliege gestochen worden. Die Rums der Nerzie sonnte den Ber-lehten nicht mehr retten, im rüstigen Alter von 52 Jahren ist Weigel an Blutvergissung ge-

Der verhängnisvolle Blumenforb. Der verhangnissolle Blumentorb, lieber die Moties, die zu dem Jamiliendrama in Dresden geführt haben, wo, wie berügtet wurde, der Kaufmann und Geschäftsssährer Luis Sander guerst seine Seherau durch Zerschneiben der Halader mittels eines Kaliermessers tötete und sich dann selbst durch Erhängen den Tod gab, wird uns gemeldet. Der weildstiet, wieden ader mittels eines Rasiermesser tötete und sich dann seldst durch Erhängen den Tod gab, wird uns gemeldet: Der ungsättliche Ehemann hat die Tat nicht, wie ansänglich angenommen wurde, in vlödigich eingetretener gestliger Unnachtung, sondern aller Wahrichtener gestliger Unnachtung, sondern aller Wahrichteinlichteit nach dei völlig klarem Verstandem ist der von ihn hinterfalsen Brief anzusehen, den er, wie man bestimmt unnittelbar nach der Tat geschrieben hat, und in dem er noch lehtwillige Berstgungen über seine Rachfalsenschaft trifft. Bon der Stelle, wo er dem Roch an seiner Geferan verüber, sühren bis zu seinem Schreibtliche dlutgeträntte Auhspuren, sodah man mit Sicherheit annehmet fann, daß er sich nach der Tat an seinen Schreibtlich gesetz hat, um den leiner Brief zu schreibtlich gesetzt hat, um den leiner Brief zu schreibtlich gesetzt hat, um den leiner Brief zu schreibtlichen zu sich einen Briefen gegangen, um die Wäsigkelein zu holen und hat sich dann an der Kammertit, erhängt. Mis Motib der sunchbaren Tax sit mit Eicherheit Erseihuft anzunehmen, die den Kammer Steunden, die den Boden guten Freunden, die den Bann ab erstellen den Brieftlich auflaggen und hämielten. Diese nicht an guten Freunden, die den Bann an der Keunden, die den Bann an der Keunden die den Bann an der keunden, die den Bann an der keunden die ein den keunschaften der keunden die en nicht an guten Freunden die en nicht mehr mit it senug, seit sann ich en nicht mehr mit ansehen", soll der gequälte Wann bei der Antunft des verhängnissollen Blumenforbes ausgerusen haben, und wenige Stunden später war das furchtbare Trama ausgespielt. Die Leichen ind in einem gemeinsamen Grabe auf dem Trinitatisfriedhose beigeseht worden. Eine reiche Dresdener Jamilie hat fich erboten, die zurückgebliedbene 13jährige Tochter des Chepaares auf ihre Rolten greichen mi fallen.

Einen "Gherg" hat fich nach der "National-geitung" der Baumeifter des neuen Anftalis-gebaudes für die Biftoria Luife . Schule in weber mat Beterille." Die zweite Gruppe geigt eine Aeffin, die, reiches Geichneide um den Salo und zahreiche Ringe an den Fingern tragend, recht wohlgefällig in einen Handipiegel ichaut. Die Schülerinnen der mit einem Lehrerinnen feminar verbundenen Inniget Scherze "emport".

Scherze "empört".

Bon einem humorvollen Anatomiewächter erzählt man der "Zägl. Kundich," die folgende Geschichte, die sich milängit vor dem Abstiteg zum Seziersaal des Kteler anatomischen Intituts zugetragen hat. In dem Währter, der, eine Pieise rauchend, Feierabendstunde hielt, trat ein im mittleem Bedemsalter stehender Sonnenbruder heran und stellte etwas dertegen die Frage: "Kann man sich dier wull vertoopen?" Der liets zum Scherz aufgelegte Beherricher des Reiches der Toten musterte einen Augendich das seltsame Bekraufscholett, dem man ansich daß es bereits dei Ledzeiten, von innen heraus, in Spirttus geseht war, und meinte dann: "Dat oug es occus och veogeten, von innen heraus, im Spirtius gefest war, und meinte dounn: "Dat kum will angahn." — "Wieväl trieg ich denn darvör?" — "Ra, dörtig Mart bült ja wull wert." "Alfmaatli" ief selemvergingt der Bertäufer seines eigenen Ich und hielt die offene alle Anochenmänner ber Unterwelt hinter ihm drein waren. Der Märrer aber flopte seine Bielse aus und meinte faltlächeln: "Den triegt wie früh genog, aber umsonit!"

Literarilches.

Bon ber "Reuen 3eit" (Stuttgart, Dien Berlag)
ilt loeben bas 42. Het bes 22. Jahrgangs erschiemen.
Mus bem Inhalt bes deftes beben wir hervor;
Mubus der Juhalt bes deftes beben wir hervor
Mubus der Juhalt bestellt der Juhalt ber
Nocht der Juhalt der Juhalt bestellt der Stute
Gehalt. — Der ganflationsfragen der missischen Sogiale
Gehalt. — Der ganflationsfragen der missischen Sogiale
Gehalt. — Der Allegeneite Aufreitung H. — Der Allegeneite Albeiten der Leichte der Berteitige
Mubus der Juhalt der der der Gehalt der Stute
Tetrartische Mundhaut Juhan Bloch, Das ertte Multreten der Suphilis (fahltende) in der europäischen
Stutaursche, Kon A. Bi. — Kotten: Die GlasSchaft gelt
Muhum der Mundhaut der Boss. Ben Link. — Die
Buchbandlungen, Belandsteiten der Gehalt der
Jereit von 3,25 MR. pro Chartai ju deporteure gam
Breise von 3,25 MR. pro Chartai ju deporteure
Jeilt unter Rr. 5,675 eingetragen, jeboch fam die
Gettingelie der Wolt mat pro Caustai debannet werben.
Das einzelen Seit leiner. — Allutrierte Zboennighen.

Ja Freien Etunden. — Allutrierte Zboennight in des gebeinen der in der

Das einzelne heft lotter 25 Pfennige. Probenummern tieben jederzeit zur Bertägung.

In Freien Standen". Allufterete Wochenschrift int des arbeitende Bell. Deute gelangt dett 30 diefer 30 dieferste des Benaches des Benaches des Benaches Deute gelangt dett 30 diefer 30 die 19 die 19

Ter Betag bitet die Bartelgenolfen um rege Kigltation für biefe Barteinnternehmen.

"Rommunale Braris", Zeitigefilt für Romunalpolitit umb Gemeindelogialismus. Seransgeber Dr.
Albert Gübehum, Berlin W. 15. Aus bem Inhalt
ber Joeben ertiglenemen 14. Rummer des vierten
Johngangs beben wir betwoer: Einiges von der Berleiflung und Berwaltung der Stäbte umb Zendgemeinben in dem öftlichen Brovingen Breugens.
Kon Dr. Evo Arons. Blitwen umd Ballemberlogaung der fabstifchen Arbeiter in Desfau. Bon
Pr. — Kommunales aus den Berchten der Arbeiterberleiter umb Gewerfichaltsfartelle für das Jahr
Pr. — Mommunales aus den Berchten der einem
reichen Notizentell über alle Gebiete des Gemeinhelchens hat die "Kommunale Brazis" einen
jurtilichen Eprechiaal eingerichtet, in dem alle Richtsragen die das Gemeinberleben betreifen regelnöhigtoglenios berantwortet werben. Die "Rommunale
fragte Take der in und 15. eines jeden Romats
und follet betreitjahrlich 1,50 BR. Das Monats
und follet der einem grates und brante own Berlag,
debenmunern werben grates und branto oom Berlag,
Sectin W. 15, verjenbet.

Arbeiter, agitiert für Enre Beitung!

Auftion.

3m Auftrage des herrn Chr. Edgröber, Bant, Meher Weg 4, ver-taufe ich am

Montag den 1. August er., nachm. 3 Mor anfang.,

in und bei dem Saufe Meger Weg - Wirtichaft "Bum Dreied" - fo gende Gegenstände, als:

30 Fach Genfter, 16 Stubenturen, 2 Sobelbante, faft neu, mehrere Garge, Gargbeichlage, nieherre Sarge, Sargoeiglage, 16 It. Tijchlerleim, Feniter und Türbeichläge, 1 zweiröbr. Handwagen, jämtliches Tijchler geichirr und etwas Tijchlerholz, öffentlich meiftbietend gegen gleich bare

Bant, den 29. Juli 1904.

A. Tannen, Verganter.

Barel. Wegen Uebernahme eines

ant eingerichtetes hans eiswert gu verfaufen. Antritt nach Rabere Mustunft erteilt Carl Mete, Schulftr., Barel.

Berdingung.

1000 Stuble, 150 Gifde, verfciedene Schenken u. Erefen.

C. Sabewaller.

Unzulethen

cinmal . . 17000 Mart. 1 600 Wart. einmal aweimal . 1500 Mart, u 5 Brog. Binfen p.

3m Auftrage:

3. B. Bübrmann. Bantgeichäft,

Jamobil-Bertauf.

Der Werftarbeiter 30h. Sjoten gu bewohnte, an der Radialftrafe fehr gunftig belegene



Befitung

beftehend aus dem gu vier Wohnungen eingerichteten Saufe nebft 31 a 42 qm Gartengründen.

Untritt auf den 1. Oftober d. 3.

etaufen. Die Besigung eignet sich zu jedem ichäftlichen Unternehmen und die geichäftlichen

bartengrunde zu Bauplägen. Es wird hier einem Geschäftsmann belegenheit geboten, eine fichere Existenz

Beitere Ausfunft mird unentgeltlich

m mir erteilt. Berfaufstermin fteht an au

Freitag den 5. Angnit d. J., abende 7 Uhr,

30h. Ziahmer'iden Gafthause genengroben. Beppens, den 27. Juli 1904.

S. P. Sarms, Muftionator.



Sarg, Lager

Don 20ifb. BBchn,

Grobes Lager von Cargen in aller Breislagen Leichenbefleibungegegen ftande, Tranerfrange, Schleifen x in grober Auswahl

Gine vierr. Unterwohnung

3. Zapfe, Berl. Roonftr. 25.

Oldenburgifche Landesbant Filiale Wilhelmshaven, Roonftrage 78.

Sinlagen mit halbjähriger Rundigung

verginfen mir:

1 2 0 o unter dem jeweiligen Reichsbank-Diskontsatza

mindeftens mit 21/2 Pros., höchftens mit 4 Pros., jur Beit alfo mit 3 /g Brog. p. a.

Kaumungs - Ausverkauf

Bis Mitte August verfaufe

einen Boften Cigarren u. Gigaretten

gute gangbare Sorten ju bedeutend ermäßigten Preifen.

H. Plathe, Goethefttr. 6 Doornfaat-Bran, Münchener Art.

Doornfaat-Bran, Vilsener Art. Iltis-Bran, altoholunichablich.

Garantie: Rur ans Maly. Dopfen und Waffer gebraunte mit Defe gegorene Biere.

3ltie Bran tit ju jeber Tageszeit befommlich, auch folden Berfonen bie fonft teine Biertrinfer find.

Sauptniederlage: Joh. Gerbes, Golerftrage 9.



nur bei Chriftian Edwardt, Uhrmacher, Martifiraße 22, repo-rieren. Rur gute Arbeit bei vorheriger Preis-

Empfehle mein großes Lager in

Sohlenansschnitt

in prima Ware ju ben billigften

H. Stegemann, Marttitr. 29.



Sarg-Magazin

von Bernhard Onnen heppens, Goterftraße 11

halt fich bei portommenben Gallen beitens empfohlen.

Empfehle Tilchler - Bretter

ichone trodene Bare in

Georg Thaden

Reubremen. Telephon Rr. 373. Gin alterer erfahrener

eftens empfohlener Buchhalter, ber in llen faufmanntiden Arbeiten burchaus füchtig und auerfälig ist, empfieht ich zur Infantierung, Regelung und Abschüffen der Bücker. Auch und einer Anstellung angenommen. Gest. Effecten an die Buchandlung von G. Salting, Reflectified of the Register.

Wegen vorgerückter Saifon wird fämtlich noch vorrätige

men=Ronf

Jackets, Paletots, Kragen, Kinderjacken usw. zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft! æ

Außergewöhnliches Angebot!

I Posten schwarze Damen-Jackets

Stud nur 5,00 Mart.

Angergewöhnliches Angebot!

Posten farbige Staubpaletots

Stud nur 7.50 Mart.

derkurs

Konfelitionshaus 11 Marttftraße 11.

große Berfauf Benftern, wo Direfter



(Radidrud verboten.)

Die Bürfel find gefallen.

Dieneing ben 2. August er. beginnen wir mit unferem Umban.

Reine diplomatischen Berhandlungen

brauchen wir, sondern wir vertaufen von heute ab bis zur Gertigitellung zu jedem nur annehmbaren Preife.

Losgeschlagen wird

fo daß jeder einzelne die Gelegenheit hat,

eeee unter allen Umftanben eeee

für lich und leine Angehörigen feinen Bebarf in herrens und Knaben: Angigen, Baletote ic., Unterzeugen, Bafche und huter gu nicht wiedertehrenden Pretfen gu beden.

Merkurs Konfektions - Haus,

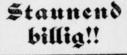
Ber bezahlt, daher verfäume niemand diese Gelegenheit Beg fid

Merkurs

Kontektionshaus

11 Marttitraße 11.

billia!!



Frauenbund Rüstringen-Wilhelmshaven.

Im Interesse der Allgemeinheit und insbesondere der oft aufs höchst besorgten Eirern, benen — wie das auch in hiesiger Gegend so oft geschiedt ihr lieiner Liebling vom Saule weggelaufen, hat der Grauenbund beschoffen im Saule Bant. Börfenstraße 21 (2. Bertaufsfielle des Frauenbundes) eine

Meldenelle für verlanfene und anfgefundene fleine Rinder

Metident. Hit Octiumsett and unge inneten den vorsibergehenden Berluit ihres kindes als auch diesenigen, welche ein umhertrendes Kind ausgenommen haben, melden, damit letzeres auf schnelltem Wege von dem Eirern wieder in Empfang genommen werden tann und um letzeren Zeit, Miche und Bessorgnis au eriparen. Eine linierbringung der dertestenden Ninder in der Weldestelle fann nicht startsinden. Wir diesen das große Publikum und die au. Behörden die nicht startsinden kenntnis zu nehmen und von der Einrichtung einrrendenfalls Gebrauch zu machen.

9909909999999999999999999999999999999

Bente fowie jeden Conntag:

Grosser offentl.

Anfang 7 Uhr. - Sierzu ladet freundlichft ein Gerh. Heiken

Wilhelmshaven, Oftfriefenstraße.
— Bente Sonntag: —

hierzu labet freundlichft ein

Louis Elend.

Gewerkschafts-Kartell Bant-Wilhelmshaven.

Um Greitag ben 12. und Connabend ben 13. Mugufi in der "Arche" ju Bant

Bortragsabende v. R. Beißwanger-Nürnberg

1. Bortragsabend:
2. Bortragsabend:
Strieg. Der erreifisch zigbanische
Brieg. Der Herreifisch in
Dentich-Endurgefischen Lichtbilder.
Erläutert durch 48 Riefen-Lichtbilder.
Beide Borträge vom Standpunfte des

Raffenöffnung 7'/1 Uhr. Aufang prag. 81'/2 Uhr.
Entree im Borvertauf 20 Bl., an der Kaffe 30 Bl. Aarten sind haben bei Zadeunffer (Delitslation), Kuhwald, Göring, Buddeuberg, Porntucudt, heifen und bei sämtlichen Rartellbelegierten.

Die Delegierten werben gebeten, ihren Bedarf an Rarten bei unjeren Rafilerer & Riel (Ronfum-Bertaufoftelle Borjenitrahe) abguholen. Der Borfianb. 11m gabireichen Befuch bittet

in befter Qualitat, Dirett vom Schiff empfiehlt me billigit 7

Oldenburger Strafe 38.

Celepbon 75



Maffin goldene Tranringe

4 bis 25 Mt. Freundichafteringe in un erreichter Auswahl. Echt Gold von 1,50 Mt. an G. D. Wempe, Juwcliet, Bant, Hrne With. 2tr. 56. Olbenburg, fange Str. 35.

Vereinigung

Unterftühung bei Sterbefällen

Sin Renende. Sonntag den 31. Juli cr.,

General : Versammlung

im Lotale bes Srn. 3. Sillmers ju Reuende.

Die Tagesordnung wird in der Ver-jammlung bekannt gegeben. 11m voll-jähliges Erscheinen wird erfucht.

Der Doritand.

Bemeinfame Ortstranfentaffe der Maurer und Steinhauer Bifbelmsbaven.

Sonnabend den 6. Anguft b. 3.,

. Außerordentliche .

General-Versammlung

bei Paul Goring (Germaniaballe). Tagesordnung: -

1. Statutenanderung.

Der Borftand.

Olbenburger Ronfum-Berein.

e. G. m. 6. S. Die verefriiden Mitglieber erden dringend erfucht, monattich die Afeinen Marken gegen gro e in den verfchiedenen Berkaufsftellen umgutaufden. Der Vorstand.

Salte mein der Reugeit auf das

Café und Restaurant "Monopol"

n geehrten Bulitum beftens empfohler Zag und Racht geöffnet.

E. Herrmanczyk, Bant, 9 Mittelftrafie 9.

Sande-Sanderbusch. feute fowie jeden Sonntag:

J. H. Rohlfs. Mein Möbel-bager

halte zu niedrigen Preisen empfohlen. Teilgahlungen nach Uebereintunft.

J. Wehen, Sedan, Gete Saupt- und Schützenftr.

Anthracitkohlen

liefert billigft

C. Schmidt, Bant, Oldenb. Strafe 38,

Telephon 75.

Bering won Ben! Sug in Bant, Drud son Ben! Dug n. de. te Bout, Berantmorilider Rebatteur: & Jacob in Bant.

Morddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Dolkes.

Mit der illuftrierten Sonntagebeilage "Die Meue Welt".

Inferate werden die fünfgespaltene Korpuszelle oder deren Raum für die lerenten in Kältringen-Billichundsaven und Umgegend, sowie der Hilladen 15 Mg., für die sonitigen auswahtigen Inferenten mit 20 Mg., der Ettelbeholungen wird entlyrechender Radout gendlyrt. — Inferate für die lauf Rummer miljen die 11 Uhr in der Expedition ausgegeben sein.

Rebaltion und Sampt-Expedition in Bant, Reue Wilhelmehavener Strafe 82. - Ferniprech-Anichluft Rr. 58, Umt Wilhelmehaven.

Filal - Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Bubbenbergs Buchbandung, Beterftr.; heppens; C. Cabewalfer, Gofreite.; Jever: F. hinrichs, Manchemarf 61: Barel; C. Rene, Schlittingite.

6. Pilgram, Langentamp; Norden (Citiriestand): T. Dieringa; Bectenter: B. Frinel; Geriffender: A. Diering, Geldentite. 18; Leer (Office): M. Beper, Richtin 44; Wenere (Citicistand): T. Dieringa; Rockenters: B. Frinel; George unt 18; Bridgedorf (Hollicist): Corrad Rubben; Buchbofftr. 41; Brunshaufen b. Ctabe: hern. Mehte, Cheriticin (Victoricist): Conrad Atemer.

18. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Bant, Sonntag den 31. Juli 1904.

27v. 178.

Für unsere Frauen!

Ferien für die Mutter.

Diefe fiberaus berechtigte Forberung erhebt Diese überaus berechtigte Forderung erhebt ein Mitarbeiter der "Transfluter Seitung" mit folgender Begründung: Die Hundstagshipe beltiet über der Weit. Sie durchglüht das Allphalipflaster der Großstädte, strahlt undarmberzig gurüf von langen weißen Hullerstelben, gittert, lichden falt, über Strahen und Alligen. Die schlimmiten ihrer Lualen aber hält sie für die dusmutter bereit, die drunnen in der Kellerwohnung oder hoch droben, wo der himmel nah und die Adher den Bletkammern Benedigs gleich sind, am beisen Serd das Mahl richtet. gleich find, am beigen Berb bas Dahl richtet.

gleich find, am heisen Herd das Mahl richtet.
Die eleganten Etagenhäuser und grünumsponnenen Willen der vornehmen Wiertel sind
natürlich verddet. Die Hausfrauen, die hier
weniger die Herdlamme zu hüten, als ein vornehmes Haus zu repräsentieren pilegen, sind in
die Berge oder an die See entslohen, um sich
von den Mähren und Lasten der vertlossenen
"Salion" zu erholen und auf die nächte vorzubereiten. Sie sind in Ferten gegangen, samt
Gemahl, Kindern und Dienerschaft.

Gemahl, Ausern und Denecigati.

Mit der elementaren Gewalt des Notwendigen wird der Ruf "Ferien! Ferien!" überall erhoben — ungestüm sordernd hier, eine gage Bitte schnsichtigen Berlangens dort, ein Schrei der Berweiflung dessen, der zu erliegen droht unter all den Auforderungen, die das lange Jahr an die Nerven und an die Arbeitskraft des modernen Menschen stellt, Wir alle werben herumgewitbelt im tollen Tanze des Lebens, hinauf- und hinabgeichleudert, und ledzen nach der fargen Ruhggeit der Sommerferien. Wir hinauf- und hinadzeichleudert, und lechzen nach der targen Rubezeit der Sommerferien. Bit wollen abieits einmal einen Augendlick Atem lächdopfen, uns darauf beitnnen, dass wir sind. Und das geht nur, wenn man sich den tausend Bolnpenarmen entwinder, mit denen Beruf, dass und gefellschaftliche Pflichten uns umstammern. Und so wird der Ruf, Berien! Bertien!" laut und immer lauter. Ferten nicht nur für den Staufmann, den Künstlet, den Beamten und Raufmann, der Künstlet, der Beamten und Raufmann, Gerten auch sin des Seere der Unterbeamten, der faufmännssichen. eere der Unterbeamten, der taufmannischen igestellten, Gerien für die Millionen gewerbangeiteiten, Die fröhlichen "Holidags" der Weber und Spinner von Lancalhire ausgebreitet über die gange Welt, jeder Stand frei sür eine Spanne Zeit, in der er Kraft, Mut und Arbeitsfreude für ein ganges langes Jahr einfaugen

Walderholungsstätten, heime und Ferien-tolonien überall, Ferien für die ganze Welt— teine Ferien— niemals Ferien für die Hausfrau und Mutter. Sie nimmts ihon für Gild, wenn sie dem Manne das Känzel rüsten, wenn fie dem einen und anderen Kinde, das der Auf-nahme in die Ferienfolonie für würdig und bedürftig erachtet wurde, Kleider und Schube richten und es, fein herausftaffiert und Augen voll Spannung und glüdfeliger Erwartung, an die Bahn bringen kann. Sind die Lieben dann draubjen, fo skafeft ise Erdnung und sorgt für die Wiederkehr und glaubt sich wunder wie erholt, weil sie das in verhältnismäßiger Rube und nicht umbrandet von all den Winschen, Forderungen und Störungen des Alltages

Noch schimmer ist es in den Schichten des Klein- und Mitteldürgertums, in den Reihen jener, die von den gedotenen Vergünstigungen und Erleichterungen feiner Gedrauch machen fönnen oder wollen, die lächelnden Rundes verlichen, daß sie "gar keiner Erholung bedürsen", sich vollig wohl siblen, "es zu Hause am behaglichsten sind, den verdämmerten Weiten der Schnight nach den verdämmerten Weiten da draußen und ihre Nerven zum Zerreihen gespannt sind von all den tausendfachen Arobertungen, die seber neue Tag undarmherzig an sie stellt. Wir alle keinen solch Nathrium, ebenso wie wir alle wissen, daß man den Hundertunslend wie wir alle wissen, daß man den Hundertunslenden von gewerblichen Arbeiterinnen, die verheiratet sind, mit einer Gemütseuhe, die einer Beisern Sache währdig wöre, als Ausspannung von der außerhäuslichen Erwerbaarbeit der Worden uns sieder der Vollegen der das Kusspannung von der außerhäuslichen Erwerbaarbeit der Woohen unsstat. Roch ichlimmer ift es in ben Schichten

Großmutter fpricht: Worgen ift Feiertag, Großmutter hat teinen Feiertag! Sie fochet das Mahl, sie spinnet das Kleid: Tas Leden ift Sorg' und viel Arbeit!

Tas Leben ist Sorg' und viel Arbeit! Und tein Feiertag! Niemals ein Feiertag! Habt ihr, ihr glüdlichen Besigenden, euch schon einmal lar gemacht, was es beist, dahlnleben, Tag um Tag, Jahr um Jahr, und nie einen Feiertag, nie einen Ort, nie eine Stunde, um frei Aten Lebender um bestehen bier bin ju ichopfen, um fagen gu tonnen:

ich! bin für mich felbit und um meiner felbit !

Aber es ist nicht nur das. Der Gelft der Mutter gibt dem Haus ebenso sehn bas eigen-tsmilige Gepräge, wie gesundes Mut und hann-tröstige Kerven das tölstichste Erbe sind, das die Mutter ihrem Linde zu geben hat. Lind nun zieht selbst die Schüssel. Was hat eine nun zieht selbst die Schlüsse! Was hat eine Mutter, die abgearbeitet, abgehärmt und nur zu oft auch abgegehrt ist, ihrem Kinde zu vererben? Wie fann der Geist deschaften sein, mit dem dies kleinmütige, niedergedrückte, um seden frohen Auf- und Ausbild betrogene Bebt ihr heim ihr sogenanntes heim durchdrüngt? Schauen wir von das ideale Jamillenseben, innerhald bessen das ideale Jamillenseben, innerhald bessen, um des Lichts gesells ge Flammen sammeln sich die Kausbewohner. Manner, die ins die die Kausbewohner. fich die Hausbewohner"? Manner, die ins Wirtshaus laufen, Kinder, die kaum flügge ge-worden, ihre eigenen Wege gehen, indes beim Dellicht ein verdrossenes, müdes Weib die Reste ber Tagesarbeit erledigt.

Co weist nicht nur bas Menschenrecht der Weibes, bas auch bem Armseligsten und Be Avenues, oas aus dem urmjeugten und Be-ladensten nicht verloren gehen barf, nein, auch die Seldsterhaltungs- und die Wiedererneuerungs-psiicht der menschlichen Gesellschaft darauf hin, der Hausfrau und Autter ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen. In singlier Zeit mehren jich ja die Stimmen, die den vollswurtschaftlichen sich ja die Stimmen, die den volkswirtischaftlichen Wert der erhaltenden und verwaltenden Saus-frauentätigkeit in zutressender Weise betonen: das, was sie an ethischen Werten zu geden dat, ist nicht minder hoch zu schaften. Damit sie es aber geden könne, muh sie seldst gesund, stisch und ledensfreudig sein, und eine vornehmise Aufgade der Gesellschaft ist es, ihr dadel zu helsen, indem sie die nötigen Bordingungen schafts.

Wie das geschehen tönnte, ist gewiß nicht leicht zu sagen. Dennoch sehlt es nicht an Anhaltspunkten. Wir haben seht schon einen vergleichsweise ausgedehnten Schuß der gewerdlichen Arbeiterinnen, der Arantheit und Invalidität umfaht und auch heute schon in Bedarfsfällen die Erholung ermöglicht. Wir haben auch ferner eine teilweise heute leider noch örtlich und individuell wahlfreie Ausdehnung der Orts-trankenkassentätigkeit auf die Familie, und wir haben schließlich die überall aufblühende Ein-

richtung ber Sauspflegervereine. Gin entiprechen trajung oer Hausbergerebereine. Ein entsprechender Ausbau all diefer Infiltutionen, dhilfidd dem, wie er sitt den Mutterschaftsschung gedacht ist, eine Bertretung der Hausbrau durch die Dryane der Hausbraumung wäre auch sitt die gerkagteite Hausmutter ohne wesentlichen Ausbraumung wäre auch sitt die gerkagteite Hausmutter ohne wesentlichen Ausbraumung ware auch für die gerkagteite Hausmutter ohne wesentlichen Ausbraumung ware auch für die

wand gegeben.
Damit ware gewiß noch nicht alles gut-gemacht und niemand wird behaupten wollen, daß eine Ruhe von wenigen Tagen ein langes can eine Ruge von weingen 2agen ein ianges Jahr der Gorge und Rüße aufweigen Könne. Aber ein Anfang wäre gemacht, eine Hoffnung wäre gegeben, eine kleine Erfällung, an der Wunfch und Wille zu Größerem, Besseren sich selnankern könnte. Und von dem Weibe, das ein Menichentum anertannt lieht, von der Mutter, der im grouen Arbeitsjahre eine Oafe der Kaft und Erquidtung wintt, würde Mut und Zuversicht ausstrahlen, so wie sie jeht manch und Jwettugt australgen, wie ite jezh manny liebes Mal und oft, ohne es feldit zu wissen ober zu ahnen, der Ausgangspunkt dumpfer Rute und Hoffmungololigkeit it. Darum Ferien für die Mutter! In ihrem eigenen Namen, wie im Namen aller jener, denen die wirtschaftliche und stutken Aufwärtes-

beffen, mas Menidenantlig

Rundschau für die Frauen. Die Bertrauensperfon der fogialdemofratifden Grauen,

Genoffin Bagber erlaft einen Aufruf, in bem fie die Frauen auffordert, fich an den Ber-handlungen des Bremer Barteitags durch Delehandlungen des Bremet Partettags durch Dele-gierte zu beteiligen. Wo es angängig ilt, follten die Genossinnen sich sofort mit den Genossen ihrer Wahltresse über die Wahl einer genein-samen Delegierten versändigen. Wo die Mög-lichfeit eines gemeinsamen Borgehens aus-geschlossen ihr dass intattengemäß ge-sicherte Necht auszumügen, in össentlicher Frauer-versammlung eine eigene Delegierte zu wählen.

Sabrifinfpettorin.

Das bisher als Affiftentin bei der badifchen Fabritaufficht verwandte Graulein Dr. Baum ist vom Großherzog als Fabritinspeltorin landes herrlich angestellt worden. Die erst 28jahrige

Matbilde.

Bon Carl Sauptmann.

(14. Forticiums.)

(14. Forticiums.)

(15. Forticiums.)

(16. Forticiu profite, folde Nundertränen, solde Freuden-tränen. D, sie liebte Salect, — sie liebte ihn. Solde Tränen waren ihr nie aus den Augen gesprungen. Und sie stand und karrte und umarmte ihn leise, sast wuste er nicht mehr, ob

es im Leide war. Und sie trochnete sich die Tränen schnell und ging weg an den Herd und wagte nichts zu nehmen — bis ihre Bewegung langsam schwand. Dann erst ichalt sie ihn seise und war gärtlich und sah alles nach einander an und begriff noch immer wieder nicht, daß jemand ihr das brachte.

an und begriff noch immer wieder nicht, daß jemand ihr das brachte.

Und wie lie so strachte.

Und wie lie so sie nicht sim sorgischen möchten, beide — denn Bater Webern hätte esgen, sie wären im Zeden fromm geweien und wollten beute mit den Jungen Welhnacht seiern. Da erhoden sie sich, so andächtig und reiernich wie nie im Leden. So war solt ein Jittern in ihrer Brust, daß Mathilde sich hinter Saled drückte und nicht recht atmen sonnte, als sie einraten — wo der Alte — ein mächtiges graues Haupt noch voll von Haaren sonnte, als sie einraten mo der Alte — ein mächtiges graues Haupt noch voll von Haaren und Krang voll ftrasser Bortlen um Wangen und Krang voll ftrasser Bortlen um Wangen und kehle, sonnt strachte, die in allen tästelhalt burche gange And glänzte — wo der alte Mann, der sich nicht mehr erheben konnte, ihnen entgegen lachte, sie einzuladen.

"Nommen Sie", sagte er. Mathilde trat ganz schüchtern ein — und Saled sagte nur tiest; "Schün guten Whend — "ich bin sat sänschund glies er Alle lachend — "ich bin sat sänschund glies er Alle lachend — "ich bin sat sänschund glies vollen — es ist ja Beilhnachten — es ist ja beiliger Abend."

Und Frau Weber rückte dem Alten die Lampe nahe vors Geficht, der gleich ein großes Glas vors Auge genommen und ernft ins Bibelbuch hineingesehen — sodah Salect und Glas vors Auge genommen und ernit ins Mielluch hineingesehen — sobah Saled und Mathilbe auch ohne weitere Worte begriffer hatten, worum es sich handelte; und während sie zigernd Plan genommen, und Frau Weber einen Heinen Lichterdum entgänbete, der auf dem Schube zu itrahlen begann, flangen des alten Mebers Worte laut und mit zitternder Trende.

"Es begab fich aber zu ber Zeit, daß ein Gebot vom Raifer Auguftus ausging, daß alle Welt geichauet würde. Und diefe Schanung alle Meit geischäfter wirde. Und diese Schanung war die allererise, und geischaf zu der Zeit, da Chrenius Landpfleger in Sprien war. Und Jedermann ging, daß er sich schänen liebe, ein Jegischer in eine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Ragareth, in das schilde Land, zur Stadt Najareth, in das siddiche Land, jur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, daß er von dem Hause und Geschscheite Davids war, auf daß er lich sichten ließe mit Maria, leiner Berlobten. Die war schwanger. Und als sie daselbst waren, tam die Zeit, daß sie ebaletht waren, tam die Zeit, daß sie ebaletht waren, tam die Zeit, daß sie ebaren sollte. Lind sie gebar there ersten Sohn, wickelse ihn m Bindern und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst einen Raum in der Herberge. Und es waren zirten in derscheiden Gegend auf dem Felde bei den Hürden und hielten ihre Rachtwachen

bei ihrer Seerde. trat zu ihnen, umd die Klarheit des Herri leuchtete um sie, umd sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Bolle widerfahren wird; denn euch ist deut der Helland gedoren, welcher ist Chrisus der Helland gedoren, welcher ist Chrisus der Helland gedoren, welcher ist Chrisus der Helland zehoren, welcher ist Chrisus der Helland zehoren, welcher ist der eine Rripe liegend. Und aljobald war da bei dem Engel die Menge der himmissen der Erspe liegend. Und aljobald war da bei dem Engel die Menge der himmissen: Ehre sie doot in der Hole, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. trat zu ihnen, und die Rlatheit des Sperrn

Mathilde bebte. Sie wuhte gar nicht, daß sie jemals diese Geschückte gehört hatte — solch ein Australia der Geschückte gehört hatte — solch ein Kunderbares slang eindringlich darin, solch eine Kraft lag in den Geschickten, wie da die Sirten schlachen im weiten, einsamen Jelde unter ihrer schlasenden berde. Und aus der Nacht und dem Dunkel ein einziger Strahl herniederbricht zu den wenigen Wächtern, und ein Engel durch die Wolfen isch berniederfielgt, der ihnen, den annen Kriten perschändigen flact. Wärscher durch die Wosten ind permeortiegt, der ignen, den armen Hirten vertändigen lagt: "Tüchgete euch nicht. Ich verkündige euch große Frende." Iknd Mathüde war es, als ob sie alles um sich her vergessen hätte, und ihre Seele befreit würde von aller Jurcht. Eine solche Johest umflöh sie aus senen zitternden Freudenworten, die im

Dame, die fürzlich bei dem internationalen Frauentongreh in Berlin einen öffentlichen Bortrag übernommen hatte, war früher Alifitentlin an der Universität Jürich und die der zwei Jahren in einer Berliner Fabrit als Chemiferin tätig.

Der "Berein Dentider Fürftinnen jur Sebung ber Sittlichteit"

tagt gegenwärtig in Wiesbaden. Der Berein wurde im Jahre 1902 begründet; die Berhand-lungen finden unter dem Borfit, der Frau Gräfin-Mutter von Erbach-Fürstenau itatt. Heber ben Inhalt ber Beratungen, Die unter ftrengftem Musichlich ber Deffentlichfeit frattfinden, ift biser naberes nicht befannt geworben.

Gin danifder Dienftmadden-Berband

ift diefer Tage gegrfindet worden. Bisher be-ftanben Sachvereine der Dienftmädden in Ropen-hagen, Nalborg, Narhus und Obenfe. Diefe itt oeset Lage gegitimet worth. In Sopie teitanden Jadpereine der Lientinadden in Kopenhagen, Malberg, Marhus und Obenie. Diele haben an 20. und 21. Jauli im Rofale des Etudentenverbandes in Kopenhagen einen Kongreß abgehalten, wo beighloßien wurde, einen Berband beiter. Bereine unter dem Rannen "De famwirfende banife Lieneiterigeforentinger" zu grinden. Us Jwed des Berbandes wurde die debung und Berbeilerung der Zehntmädden innerhalb er Geiellichgeit bezeichnet. Us Mittel zum Jwed werben erwähnt: 1. Errichtung lofaler Dientmäddener Sereine in dem Eckoben und dut dem Cande; 2. Herftellung einer Berbindung zwiichen bielen Berteinen und gemeinken Zähligfeit unter ihnen; 3. Wöhltung von Berfammlungen und Vorträgen; 4. Herausgabe eines Mitgliedsblattes als Bindemittel zwiichen den eingelnen Beteinen und den Mitgabe eines Mitgliedsblattes als Bindemittel zwischen den einzelnen Bereinen und den Mit-gliedern; 5. Errichtung von Dienlimädschei-ichalen zur Ansbildung junger Mädschen in dausserbeit und Scheibereitung; 6. Errichtung von Seimitätten für ältere und ausgediente Dienlimädschen. Es wurde ferner beschlosien, in nächten Minter im ganzen Lande eine Agita-tion gegen das Dienliboten-Geseh zu entfalten. Aus bisher von der Bewegung für Ab-läglich von der Beiter im Bewegung für Ab-läglich von der Beiter im Bebegung für Ab-läglich von der Einlimädschen Bereitigung in Ropenhagen allein beraussgachene. Zienelten in Ropenhagen allein herausgegebene "Tieneste-vigernes Blad" wurde zum gemeinsamen Organ für alle angeschlosienen Vereine gemacht. Als Redatteur und als Berbandsvorsigende wurde Braulein Marie Chriftenfen, Ropenbagen,

Die erfte Bunbargtin

an einem staatliden Institut in New Yort ist Dr. Emilie Dunning. Sie bekam ihre Ansiellung am 1. Juli vom Gouverneur selbst, nachdem sie ein Jahr lang als Wunddratin im Ambulanz-btenit tätig war. Als sie letzteren Dienst an-trat, hieh es unter den Aerzien, das sei seine trat, hieß es unter den Aerzten, das sei feine Stellung für eine Frau, weil zu schwere Arbeit damit verdunden sei. Aber Fräulein Dunning erwies sich als so tücktig und säddig wie irgend einer der Herren Kollegen, und ihre Berdienste wurden anerkannt und delohnt.

Frauenbund Ruftringen-Wilhelmshaven.

On der um Bittund italtgefundenen de ner alnfer i m Mit ung wurde sundaht ein Bladbild gegeben.
Der die Bereinssäligfeit im verflossenen Salbjahr.
Es wurde bervongschofen, daß inahdem verflossene Berlinde, mit Schladbern und Gefunwarenbandlern
Bauernd in Gehäftswerbindung at treien, mißlangen,
im Märs, eine eigene Berlindbelt mit der Grünwaren,
Scht, Blurfmannen z. gegründet unte, der jest eine
gesche gebogt ilt. Weiter errichtet der Bund eine
Meldeftließ für verfausen und gefundene fleine Kinder,
die aber erit jest mit der Errichtung der gweiten Berfausistelle im Saule Beiernirche 21 in Bistfannteit
treten fann. Die Benühungen zur Errichtung von
öffentlichen Frossen-Schulinfassunkalen batten in den

erden wie die Kinder . . . " Und er wieder olte es und alle empfanden das Wunder, daß your es und alle emplanoet als Louineer, das wir noch immer an der Artope lieben, wo ein armes Kind aus der Wiege blick, die ewige Hoffmung. Und Nachhilde begriff es gang, was sie niemals begriffen. Es durchschauerte sie, Und Saled dache an Mathilde und sah, wie sie dalah, als wenn tausendmal der Himmel ge daleh, als wenn taujetomal der himmel geöffnet währe und doffnungen, die sie nie geseichen, sich aufgetan. Ihr Herz war zum Springen. Sie laufchte demilitig, und ihr Herz war zum Dringen; und sich dem Miten an und sog auch wie Saled seine Worte vom war zum Springen; und jah den Alten an und igs auch wie Saled seine Worte vom Munde, — bis er schwieg — und alle lange schwiegen. Und "Etille Vacht" erstang aus den verweisten Etypen, worin auch wieder die stitternde, hohe Stimme der Alten einstel, — fromm und zufrieden, daß selbst Saled gang erschättert einzuftimmen wagte, und Mathilde bebend sang, ohne noch zu weinen — und dann beide sich bemätig, wie vor einem Bater und einer Mutter deugten und dankten, mit solt erstädten Borten. Auch in Mathildes Träume slang es nach, daß sie im Traume so indefinig weinte vor Staumen und Ireude, bis sie von ihren Tränen erwoafte und — noch immer die Muslif der himmslichen Herrichung an die armen, einsemen zirten im Grunde — froh und judelnd ins Duntle, Einsime emporiah. Denn da in der Tiefe auch des Armen leben alle Verstännigungen.

(Fortsehung folgt.)

(Fortfegung folgt.)

meitere Borticilungent ju gegebener Zeit nötig fein. Zer Sand trat bem Deutsben Serein für Granentimmungen beide bei, Soit in jeber Berfammtung unvormungen beideltigte mit ih den den ihr Der Errichtung einer Stodyldule, Meformagitustrischaft nebt Errichtung nicht einen Zell ber fehrern Syspender Milgileber erfolge zur berberichtigen Zufriebenbeit. Der Milgileber ablibater 183, ausgetreiten Beite. Der Milgileber ablibater 183, ausgetreiten bereit, Schrieben beite der Auftrag der St. St. Auszunter 200 SR. die Gruntfaptlich ihr die Rechansistelle und 76,15 SR. für erfinalige Mildichtung vom Hentilien. Mulgerbem beitigt ber Servin einen Hinterfühlungsgesonb vom 3, 3, 17,60 MR. Tie Bertausistelle hat einen Barenumien gehabt: im Mary (6 200) von 216,49, Brit? Soit, 5, Mol 1287,90, 3uml 1671,72; insackant vom 4048,25 SR. Tie Gestautsbebe betrag 424,60 SR. Salder und Beläge iomobil der Bertausstelle hat einen Barenumien gehabt: im Mary (6 200) von 216,400 SR. Salder und Beläge iomobil der Bertausstelle als auch des Gefdäfts im der St. St. Schrieber in June 200, 18, Mer 1869, 15, Mol 1287, 90, 3uml 1671,72; insackant von 4048,25 SR. Tie Gestautsbebe betrag 424,60 SR. Salder und Beläge iomobil der Bertausstelle, Schrieber 2 Schrieber, Salder und Beläge iomobil der Bertausstelle, Schrieber 2 Schrieber, Beläge iomobil der Bertausstelle, Grein Schrieber 2 S

Raume flangen, wo nur Frau Weber mit ge-falteten Haben, wie mit weiten Augen in Licht fehneb, und Sales fah, der jede Silbe haftig von des alten mächtigen Tichlers Lippen baltig von des alten mächtigen Tischlers Lippen sog, — der tief und voll zu reden sortsuhr. Er hatte jest die Albel besselen geschoben und begann, freie Borte zu machen, die sangen, als wenn sie von weit hertämen und nicht allem aus seinem Munde und Serzen, aus Tausenden und Millionen — durch alle Zeiten der Menschabett hindurch — und er sogte — immer noch, als werm ein Junken Glides und Stautens und leitiger Zant aus seinen Augen und Munde emporation, odwohl auf ein Abseltu und Mund emporation, odwohl auf ein Abseltu Statutens und leiger Lant aus feinen Augen und Mund emporging, odwohl gar tein Lächell seine Züge umspielte: "Das ift das Wunder, daß Christus ein Christind ward. — Wie wundersam, dah Christind ward, im Stalie gedoren, und ein Stern aus der Höhe darüber leuchtete. Die Kindickaft Christi ist das mahre Munder. nun anderend fniet vor einem Rinde, über dem ein Stern aus der Höhe leuchtet. Ge ift ein Fluch, wenn wir dart werden, faar werden, und wenn wir nicht immer wieder einmal ein Bedürfnis verhanden war oder sit. Butter und Eier mußten allerdings bieder in der Greinwaren vertaufsielle eingesüber werden, um das Geidalf iebensidhig zu hatten; doch es jei nicht beabhürftig gewesen, dem Rontumweren Ronturers zu un anden Tie wenig berechtigte und recht tleinliche Erbitterung eines Teiles der Renimwerenditung gegen den Reauenbund wolle man nicht unnötig vermehren Bielleicht werde aber die Geschäftschammissen die Produktion deutschen Räses in die hand nehmen, um einem weiteren talzsüchigten Bedürfnis abzuhelten und um die Mitglieder zufrieden zu stellen.

Gerichtliches. Rindesunterfchiebung.

Gerichilices.

Rindesunterschiedung.

Aus teineswegs uneden Beweggründen hatte sich die Maurersehefran Bertha Melzer zu der Straftan einer Althebaunterschiedung, verleiten Lassen, eine Entaftan einer Althebaunterschiedung, verleiten Lassen, eine Eranfatan einer Althebaunterschiedung, verleiten Lassen, eine Eranfatanmer des Landgerichts I in Bertin stärtzammer des Landgerichts I in Bertin stärtzammer des Landgerichts I in Bertin stärtzammer des Landgerichts I in Bertin stäte. Die 175 der Anne Schulze, welche ebenfalls auf der Untslagedunt Liea zu nehmen hatte, sollte sich der Untslagedunt Liea zu nehmen hatte, sollte sich er Untslagedunt Biach zu nehmen. Die Gehalte ungehörigen mache, nicht siberleben, die ist ihren Angehörigen mache, nicht siberleben, sondern mille sich das Leben nehmen. Bergebens bemühre sich Aran Melzer, die Unglüdlich aufzurchten, here Stimmung vorwe immer verzweiseliere. Schießlich sahre Frau Melzer den Man, der beide auf die Anstallagedunt brachte. Die Schulze genaß eines Knoden, der sofort zur Frau Melzer gebracht murde, diese gab ihn als ihr eignes Kind aus und meldete es als solches und auf dem Standesamt an. Die Täuschung sond, auf dem Standesamt an. Die Täuschung sonden mit Erminer rädsbaltios gestandig. Der Staatsanwalt versannte nicht, daß der Fall duserst mit Erminer rädsbaltios gestandig. Der Staatsanwalt versannte nicht, daß der Fall duserst mit Erminer rädsbaltios gestandige gegen Frau Melzer eine Wode, gegen die Schulze gegen über Magellagte Melzer vorde zu der Krauftlagte Gehaft.

Gied eigen er beantragte gegen Frau Melzer vorde zu der Angen, der Angellagte Melzer vorde zu der Angellagte Gehaft, eine eigen zu der Kangellagte Endylze unten Zage Gestängnis der Kingellagte Endylze unten Zage Gestängnis der Krauftlagte Edulze unten Zage Gestängnis der Krauftlagte Edulze unten Zage Gestängnis der Erüberestillentliche

Gefdaft ift Gefdaft.

Gefdat ift Gespate.
Eine eigenazitige Alage hat ber frühreritalienische Koniul in Montreal, Signor Internoscia gegen den Bater einer Danne eingereicht, mit der er verlobt war. Er verlamgt Schadloshaltung für die ihm während der Berfodung erwachienen Auslagen und Rachtelle, und fordert unter anderem für 465 Stunden, die er feiner Berechung nach in der Gestellichgate feiner ehemaligen Braut zugebracht hat, eine Entschädigung von zwei Dollars für die Stunde.

Füre Kaue Bie foll man Dbft effen?

Diele örage wird aftuell in dem Augenblick, wo die Obstigliss in voller Blüte steht. Wer bei den trautigen Wasserbeilden in voller Blüte steht. Wer bei den trautigen Wasserbeilden in mit igend fann, der opset jest seinen Obolus auf dem Altar Homonas. Leider werden dei dem Genusse von Seider werden des ist seist seines der des des seines des seine Diefe Frage wird atruell in bem Augenblid, Die Obitfaifon in voller Blute ftebt. Wer biefer Genuh ju gefährlichen Entzundungen bes Blindbarms geführt hat,

Aus hab und Fern. Granfamteit

Granfanteit

mennt Leo Berg einen Aufligt, den er in der Berliner Halbmonatsschrift "Ernifes Wollen" veröffentlicht in dem es deist: Das Berköltnis der Geschlechter verleinert lich mit dem bestendigten gegenschieden Berländnis. Der beite Mann, wenn er nur gröberer Katur ist als die Frau und diese nicht gemu versteht, wird und muß sie nicht gemu versteht, wird und muß sie auf tausendoche Ert qualen, ohne daß er es weiß; wie umgefehrt die droople Frau tausend Mittel hat, ihren Nann zu marten, wenn sie sich der Aufgabe entzieht, auf seine Eigenart einzugehen. Deshald find die erten Jahre der Eipe oft Kriegsjahre, und die Urjache des Gezänks ist gewöhnlich der reine Unverstand. Sie fallen

lich gegenseitig auf die Nerven und jeder hält die Empfindlichkeit des andern für lächerliche Anmahung oder Blödium. Auch viele Graufamfeiten gegen das Kind ind nur zu erfären aus unserer grochen Unsenntnis seiner Piochen Obersteiten gegen das Kind ind nur zu erfären aus unserer grochen Unsenntnis seiner Piochen. Die Kneichen würden schaubern, wenn sie plöglich degrissen, was sie dei aller Liebe in ihrem luwerstand mit ihren eigenen Kindern, namentlich in den Antwicklungsjahren, anrichten. Da wir das Kind do ziehung das Rechtsichseit der unsersessen und das Leiden des andern nur dann versiehen, wenn es sich in einer uns verzischen siehen nur den verselsen zu die die eine sehnerzensus gewaltsam unterdrücken. Konnten die Tiere reden, so wissen und grocher Zeil der Alexqualiereien von selber aushören. Stumme Tiere, wie Fisch und Würmer, werden wohl am längten auf humane Behandlung warten mülsen. marten mulfen.

Gin meiblicher Senter.

Deiteres.

Das legte Mal. Frau: "Muguit, erinnetit du dich noch, wie wit vor Johren hier lannen umd du um meine Samd anhielteit, und wie ich stand und derbens noch Werten suchte!"— Gatte: "Di ich daran bente, es war ja des legte Mal, daß ich Dich nach Worten suchen sich!"

nach Worten luchen jah!" Raiv. Hans (auf eine Müge hin zu feiner Mutter): "Mama, wenn du mich allewell so ärgerst, dann sterb" ich und du friegst einen Stieshanol!"

Warum Frida nicht turnen foll! Folgendes Entschuldigungoschreiben wurde fürglich an eine Lehrerin gerichtet:

Geerthes Freilein. Endes Unterschribner hatt an

Mit Achtung zeichnet biefes. t Aderbürger. Der Großva

Bandel, Gewerbe, Uerkehr etc. Die Ganfefaifon

Die Gänsefaison hat wieder begonnen. In der leizen Woche gelangten in Friedrichselde dei Berlin 74000 Gänsel. 2200 Enten und 3000 Hührer auf den Wartt. Der Preis für eine Gans schwartz zwischen 2,70 Mt. und 3,60 Mt. Während die Gänse in früheren Jahren falt sämtlich aus Rufflich-Bolen famen, geben die deutschen Höndler mist ihren Anklüssen jehe die deutschen Höndler mist ihren Anklüssen jehe die deutschen Hicken der Sinnere von Ruhland hinein, die nach Willia, Minst und Ischernigow. Rachdem die rufflichen etterinäre liederwachung des Gänschandels einzurichten und vor allem dafür Sorge zu tragen, das mis Gänsetzungen der Wegenstellt werden, hat auch das Gänsechäft nicht mehr unter der Gestägelcholera zu leiden.

Literarilches.

Bon ber "Geichheit", Zeitlichtif für die Intereilen der Arbeiterinnen (Zeutgart, Dieh Berlag) ist uns loeden die Kr. 16 des 14. Jahrgamps wegangen. Aus dem Indalt diese Rummer beden wir bervor: Aus dem Indalt diese Rummer beden wir bervor: Aus dem Indalt diese Rummer beden wir bervor: Aus dem Indalt die Rummer beden wir bervor: Auftrul des Parteivorstandes. — Aufrul der Berdenklichen Arbeiterinnenorganijation im Jahre 1903. — Die Ausbeatung der Arbeitsfraft der Brunnenmäden Arbeiterinnenorganijation im Jahre Gerdei eine Bon Brunen (Schlith) — Mah Gertale inn. Bon Julian Berhardt. I. — Aus der Bewegung. — Benilleinn: Späte Rolen Bon Iberdor einem (Gortiehung.) — Notigenteil: Gewerschaftliche Mobelteinmenorganisation. — Simberarbeit. — Berdeicheit ericheint alle 14 Zage einmal. Errei der Rummer 10 Hig., durch die Holt besogen beträgt der Ausnements-Breis vierteljährlich ohne Bestellgeib 55 Pfg.; unter Kreugband

Befanntmachung.

Jur Ausführung der Berordnung wegen Ausschreibung der Neuwahlen zum Landtage und gemäß den Bestimmungen des Wahlgeseites vom 21. Juli 1868 wird die Berjammlung zur Wahl der Wahlmänner des Wahlbezirkes Gemeinde **Neuende**, auf

Donnerstag den 11. Muguft 1904

in Gulens Birtshause in Reuende angesest.

Die Jahl der zu wählenden Wahlmänner beträgt 8.

Die Wahl beginnt um 5 lihr nachmittags; die Whitimmung wird um 8 lihr nachmittags geschlossen.

Rur diesenigen sind zur Zeilnahme an der Wahl berechtigt, die in der Liste der Urwähler aufgesührt stehen. Die Wahlmänner können aus sämtlichen Etimmberechtigten des Wahlbezirfs gewählt werden.

Eine Bewollmächigtung zur Teilmagkeung oder eine Stellvertretung bei der Wahl oder eine Einsendung der Zimmgestel sir nicht gestattet. Die Stimmzettel mässen werden verlehen sein. Stimmzettel, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen sein. Stimmzettel, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen sind ungültig.

preden lind ungalitig.

Diejenigen, welche leit Aufftellung der Urwählerlijte im Jahre 1902

litumberechigtig geworden sind, können ihre Nachtragung in die Liste beautragen.

Kinwendungen gegen die Richtigseit der Urwählerlijte sind nicht mehr

guldflig. Sobald mit bem Ziehen ber Stimmzettel begonnen ift, tonnen feine Reimmzettel mehr angenommen werben, Stimmgettel mehr angenommen werber Reuende, den 26. Juli 1904.

Der Gemeinde Dorftand.

TAXAAAAAA

Geldjäfts-Eröffnung.

Mm 1. Auguft b. 38. eröffne ich in Ropper-Born, im Dederichen Saufe, Ropperh. Strafe 16, nahe bei ber Rolonie Giebetheburg, ein

Shlachter-Gela

und halte mich dem geehrten Bublifum unter Bufiderung reelliter Bebienung angelegentl. empfohlen.

Sochachtungsvoll.

Richard Bergner,

Kopperhörner Strafe 16.

Schnäckels Beerdigungs-Institut

Meue Bith. Strafe 11. Gröftes Sargungagin am Plage. Liefert mur in eigener Wertstatt ange-sertigte Särge, sowie sämtliche Leichen Besteinungsgegenstände. Uebernahme ganzen Beerdigungen, auch nach austwärts.

fowie Geftellung von uniformierten Eragern.

Räumungs-Ausverkauf!!

Damen Jadetts und Umhänge von 1.90 Mt an. Kinder Jadetts von 95 Mf. an. Derrem Angüge von 6.75 Mt. an. Derrem Paleiots von 5.00 Mt. an.

Derrein-Pateine von 3.00 M. an.
Braden-Unzige von 2.00 M. an. Riefige Auswahl in
Derrein-Vories und Unterhofen von 50 Pf. an.
Beise Hoefts-Vories Vories 90 H.
Beise Pofen 1.00 M.
William-Wäntel und Litenben, extra selt, für Kinderanzüge und
Sosien, enorm billio

Sofen, enorm billig. Rati-Anzäge von 2.50 Mt. an.

Besondere Bemerlung: Um mein riefig großes Sebulo-waren . Lager gleichzeitig zu räumen, verlaufe ich von heute ab zu noch viel diligeren Pressen wie schon bekannt. Gener sämtliche Arbeiter-Garderoben, Wäsche. Kravatten, Uhrkeiten. Uhren usw. usw.

"Zum billigen Berliner"

Rene Wilhelmehavener Strafe 54.

Bu vermieten

berwohnung m. Reller u. Stall, Grengitraße 27.

Bu vermieten

nfraumige Wohnungen. Riemand, Am Safen.

Beindt maben von 14 bis Jahren für den gangen Tag. D. Breste, Reue Milh, Str. 46.

Bum 1. Auguft ober fpater ein

unmöbl. Bimmer gu vermieten.

Festschrift

zur 25jährigen Jubiläumsfeier

des Gesangpereins Frohsinn

noch zu haben in der Buchhandlung von G. Buddenberg, Ecke Peter- und Schillerstrasse.

Zu vermieten

auf fofort ober fpater eine große

breir. Wohnung im Binterhans, mit ichoner Aneficht ufw. D. Zadbau, Ofengeichaft,

Müllerftraße 59.

Zu vermieten

JII Dermiteren

Jum 1. November an bester Lage
in der Neuen Wisselmeld. Etrasse
große Geschäftes und Coeverbebetrieb passen. Der Laden fann
nach Winsich umgebant werben.
Das Hans, zu dem ein steines
modern eingerichtetes Hinterhans
mit Garten gehört, ist auch preis
wert zu verfausen. Räheres in
der Exped. d. Vlattes.

Zu vermieten

auf gleich eine dreitäumige und zum 1. Ott. eine gr., vierräum. **Wohnung. Micen**, Katieritrahe 18.

Bu vermieten

rine ichone breit. Oberwohnung mi abgeicht. Rorribor und Speifefammer Goeiheftrage 6.

Bu vermieten

Bu vermieten

dreis, viers und fünfr. Wohnungen, jowie 3. 1. Ott, eine gr. dreir. Unter wohnung. 21. 23olfs, Beterftr. 48.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein Laden mit Ladeneinrichtung, vierr. Wohnung. Ziall und Keller, für den monati. Mietpreis von 35 Wart, sowie eine dreir. Wohnung mit Stall. Ju erfr. dei Cordes, Heppens, Tonndeichitz. 14.

Bu vermieten

jum 1. Aluguft ober fpater breitaum, Wohnungen mit Reller, Stall und

arteniand, von 14 Mt. an.
3. 3. 211bers,

1. Oftober.

breiraumige Oberwohnung gur ftober. Hing. Babude, Mitscherlichstraße 24.

Bu vermieten

if losort mehrere drei- und vierräum. Johnungen, billigst bei Gerh. Wolters, Werststr. 58.

Bu vermieten

n Menhan an der Kalleritrah Bant 30 Wohnungen zu Septhier Oftober mit Balfons und abgesch

D. Conjes, Ratferftrage 31.

Zu vermieten

m 1. Ottober eine dreiräum. Erfer ohnung. Frau Trüper, Bant. Mellumitraße 18.

Bu vermieten

1. August oder später eine dreir hung mit abgeschl. Korridor. fr. Mammen, Gedan, Schüffenftraße 22.

Bu vermieten

eine vier= sowie einige dreiräumige Wohnungen zum 1. August od. später. G. Herrscher, Börsenstr. 78.

Bu vermieten

jum 1. August ober fpater mehrere brei 3ul. Illriche, Bant, Ede Bremer und Uhlandftrafie.

Zu vermieten

gum 1. Oftober eine vierräum. erfte Etagentvohnung mit abgeichlossenem Korribor, Erfer Spelle

or, Erfer, Speifetammet und.
Georg Buddenberg,
Rant. Beterftrafe 30.

Bu vermieten

und vierräumige Wohnungen. C. Rubben, Mellumitrage 21.

Zu vermieten

ere brei-, vier- und fünfraumig Wohnungen. 21. Sieberns, Bant, Beterftr. 41

Bu vermieten

vierräumige Wohnunger August und 1. Septbr. Wilhelm Bremer,

Bu vermieten

nif fofort 2 Manfardenwohnungen ind gum 1. Oftober eine breis und eine vierräumige erfte Ctagenwohnung. 21. Supe, Mitia erlichfer. 29.

Bu vermieten

gwei schöne **dreiräum. Wohnungen** mit abgeschi. Norrtbor 3. l. Aug. ev. hötter. **26. Eambrecht,** Bant, Weilumstraße 20.

Ru vermieten auf sofort oder später eine dreiräum. Oberwohnung mit abgeschl. Korridor, Balton, Spelsefammer usw.

Beorg Buddenberg, Bant, Beterftraße 30.

In meinem Menban

Schiller. Mellum und Goetheltraße habe ich noch elegant eingerichtete Wohnungen (dreie, vier., fünf., lechs- und liebentaumige) zu vermieten. Badeetneichtung. Elektrisches Licht. Angenehme

ge Lage. 6. Wiangle, Mallerftrage 21.

Im Uenban Bremerfraße

Capeten

in großer Auswahl, fowie fertige Baufen und Schablonen in berniter Ausführung

P. Plücker,

Bant . 38 Beterftraße 38.

Bu verfaufen

nftandehalber ein Mildigeichaft mit fehr guter Rundichaft auf fofort. Bu erfr, in der Expedition d. Blattes.

Bu vermieten

3um 1. Oftober ober ipater in meinem Reubau (Arngaftirt.) mehrere **brei.** und vierraum. Bohnungen, familich mit abgescht. korribor, Balton, Speifefammer. E. Kinviche, Schmiedemeister.

Bu vermieten

3um 1. Ott, eine Unterwohnung, eine 2. Stagen-Wohnung, mit Balton, eine Manfarden-Wohnung, alle vier-

Eb. Steinweg, Rielerftr. 71.

Zu vermieten

um 1. Luguit zwei breiraumige und ine vierraumige Wohnung. Beppens, Friederitenstraße 20.

Zu vermieten

errännige und dreirännige Woh-ungen auf fofort ober fpater. 20. Freese, Bant, Beterftr. 35.

Bu bermieten

gum 1. Oftober eine vierr. Etagen-wohnung an rubige Mieter im Saufe Reue Bilhelmshavener Strafe 82. Paul Sug.

Bu vermieten

um 1. Auguft oder fpater eine icone Unterwohnung. Chriftiaus, Reuende, Genoffenichaftsftr. 4.

Möblierte Zimmer

gu vermieten mit und ohne Benfion. Balentin Lipotvegaf.

Gefucht

311 vermieten auf sofort oder später ein sieher Laden mit Wohnung und einer desgleichen obne Wohnung. ein Madchen auf fofort. Frau Schrapper, Roonftr. 76a, 2. Et. ohne Wohnung.

Seorg Buddenberg, Bant,

Gesucht

um 15. Aug. ein ordentl. Mabchen. Reue Bilhelmoh. Str. 21.



Mein Lager in Metall-u. Holz-Härgen Leidenbekleidungsflüchen fowie Grauerkrangen halte bei Bebarf beftens empfoblen.

Anton Eggerichs, Mitfderlichtr. 23.

Dier abtremmen!

Wohnungswechsel.

Expedition des "Morddentigen Volksblattes" Bant, Rene Wilhelmeh. Etrafe.

3d erfuche Sie, bas mir in meine bieberige Wohnung

gefandte "Rorbbentiche Bolleblatt" vom

ab in meine neue Wohnung nach

gu fenden,

Unteriduift:

beim Archendusch sind zum 1. Oktober ich donne billige dreie, viere und fünfrräumige Wohnungen, samtich abichtiebar und mit Balton, zu vermieten. ichniet an unsere Expedition zu senden oder unseren Ansträgern und Ansträgern und Ansträgern und Ansträgern und Ansträgern und ich gewünsche Abergeben, worauf die Zustellung an die gewünschte Adresse. Derfist. 72 I.

Betten! Betten! Betten!

ir 12 Mart liefen

fertiges Bett

neuen Betifebern. Beffere 15, 17, 20, 26, 30, 35, 42, 45, 55, 63 Mt.

Einzelne Ober- oder Unterbetten

6.75, 8, 10, 12, 14.50, 17,

Einzelne Kissen

1.30, 1.75 2, 2,75, 3, 4 an 4.50 90t. Preiskatalog gratis.

Herm. Högemann

Wilhelmehaven.



Paul Fischer,

Heinrich Kneten

Rammerjäger und Tesinjeftenr für Wilhelmshaven, die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende, desinfiziert gründlich bei billigfere Perioderechnung Abohaungen von Kramfheitsstoffen und beseitzt fämtliches Ungeziere binnen verlieber grift. Für gründliche Keinigung wird garantiert. — Mandliche und schriftliche Bestellungen adressiere man: Heppens-Tonndeich, Edulstr. 21.

Gottfried Graef

Gremerhaven, Gram. Smidtfir. 130, p. empfiehlt fich gur

Anfertigung kunftlicher Beine

mit in den Gelenken beweglicher Mechanit, — Garanite für bequemen Sig. — Gute, solide Ausführung bei toulanten Preisen. — **Reparaturen** fander und preiswert. Nähere Auskunft im Restaurant bei **Baul Jagemann**, Bant, Bertistr. 17.

Bum Antauf von Lumpen, Anoden, Gifen u. Metallabfallen

G. Fischer, Bant, Mittelstr. 20.

Die Ginrahmung

v. Bildern, Brautkrangen ufw wird fauber und unter Garantie

Georg Buddenberg. Geincht

auf sofort ein fixer Laufbursche m guter Handschrift. Buddenberg, Buchhandlung.

Naethers



Reform-Kinderwagen.

Das Schönste und Beste je geboten wurde. Als Sitz- und Liegewagen benutzer

leueste Muster. Grösste Auswahl Billigste Preise

J. Egberts, Grosses Geschäftshaus የተራች ችሎች ችሎች ችሎች ችሎች ችሎች ችሎች

BREMEN. **

am Sountag den 14. und Montag den 15. Auguft 1904 auf dem Sebützenhof, Meuftadt befteh in Umgug, Feftrede, Rongert, Aufführungen, Ball.

Festrede vom Reichstagsabgeordneten Zubeil.

Aufbau von Schenk:, Schau- und Kaufbuden, fowie Schankeln und Karuffells. - Entree für Muswärtige 30 Pf. -

hierzu labet freundlichit ein Das Komitee für das Gewerkschaftsfest.

In unserem Verlage erscheint Ende dieses Jahres wieder

Kalender des "Norddeutschen

für das Jahr 1905 als Gratis-Beigabe an unsere Abonnenten.

sehr handliche Kalender, ca. 90 Seiten stark, in starkem, modernen Umschlag, enthält ausser einem vollständigem Kalendarium, Flutkalender, Notiztafeln, Familienkalender, zahlreiche geschichtliche Notizen, sowie manches Wissenswerte auf dem Gebiete der Rechtspflege, der sozialpolitischen Gesetzgebung und der Hygiene. Auch ein Unterhaltungsteil fehlt nicht und enthält derselbe Beiträge in Prosa und Poesie.

Wie im vorigen Jahre wird auch in diesem Jahre der Geschäftswelt Gelegenheit gegeben, den Kalender zu Reklamezwecken zu benutzen durch Aufgabe von Inseraten. Die grosse Verbreitung des Kalenders und dessen steter Gebrauch garantiert eine vorzügliche Wirksamkeit,

Um eine frühzeitige Fertigstellung des Kalenders zu bewirken, bitten wir jetz schon um Aufgabe der Inserate. Der äusserste Termin wird der 1. September sein.

Entgegengenommen werden die Inserate sowohl in unserer Expedition als von unserem Kassenboten Bonenkamp.

Verlag des "Nordd. Volksblattes" Paul Hug & Co.

der so gut aufgenommene

Bente Countag: Ganzkränzchen

Menender Sof.

Vergnügungs-Anzeiger

Sonntag ben 31. Juft.

Etabliffem. friedrichshof. Grosse Zanzmusik

Radm. Gartentonzert

abende Ball.

Coloffeum.

Grosse Ganzmusik.

Elnjium.

Grosse Ganzmusik.

C. Hahn.

W. Müller.

J. Folkers. Rüftringer Hof. Grosses Tanzkränzchen

Chr. Sauerwein.

Raffechans Lilienburg.

Grosses Garten-Konzert

Samifien - Cangkrangden.

"Anker", Kopperhörn.

Familien – Kränzcher

nur für Zivil. Th. Garliehs

Anfang 4 Uhr. Th. Frier.

H. Willmann. Echütenhof.

Carl Hoyer.

Gründlicher Unterricht 3ufdneib

Canberes Dadden

die Bormittagsftunden gejud Frau Photograph Cemter,



Todes-Anzeige.

(Statt seder besondern Angeige.)
Am Donnerstag den 28. Juli, abends 7 Uhr, starb an Altersschwäche im Sophienstift zu Jever unser lieber Bater, Groß- und Utrgrohoater

Willm Alander

im 85. Lebensjahr. Diefes zeigen mit der Bitte um ftille Teilnahme an Milbelmshaven, ben 29, Juli.

Die trauernden finterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, nadmittags 4 Uhr, auf dem städt. Friedhof in Wilhelms-haven statt.

Etwaige Leidtragende mögen sich bei dem Wasserturm in Withelms-haven um 3½ Uhr dem Leichen-zuge anschließen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mein an der Neuen Wilhelmshavener Strasse Nr. 10 eröffnetes

halte bei Bedarf den Einwohnern von Bant und Wilhelmshaven bestens empfohlen. Billige Preise. Reelle Bedienung.

rad Herpi